

MUSIKTHEATER

TLT

2021/2022

LANDESTHEATER-LINZ.AT



# OPER/OPERETTE

## LA BOHÈME

OPER VON GIACOMO PUCCINI

25. September 2021 | Großer Saal Musiktheater

## LACHESIS (UA)

KAMMEROPER VON MARIJN SIMONS

AUFTRAGSWERK DES LANDESTHEATERS LINZ

26. September 2021 | BlackBox Musiktheater

## DER GRAF VON LUXEMBURG

OPERETTE VON FRANZ LEHÁR

15. Oktober 2021 | Großer Saal Musiktheater

## EUROPERAS 3 & 4

MUSIKTHEATER VON JOHN CAGE

PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS

13. November 2021 | BlackBox Musiktheater

## AIDA

OPERA LIRICA VON GIUSEPPE VERDI

20. November 2021 | Großer Saal Musiktheater

## CROSSOPERA – OTHERNESS: FEAR AND DISCOVERY (UA)

MUSIKTHEATER VON LUIGI CINQUE, JASMINA MITRUŠIĆ ĐERIĆ, VALENTIN RUCKEBIER

AUFTRAGSWERK DES TEATRO COMUNALE DI MODENA (ITALIEN), DES SERBISCHEN NATIONALTHEATERS NOVI SAD UND DES LANDESTHEATERS LINZ

10. Dezember 2021 | Kammerspiele

## IL MATRIMONIO SEGRETO (DIE HEIMLICHE EHE)

DRAMMA GIOCOSO VON DOMENICO CIMAROSA

PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS

19. Dezember 2021 | BlackBox Musiktheater

## LE NOZZE DI FIGARO (DIE HOCHZEIT DES FIGARO)

COMMEDIA PER MUSICA IN VIER AKTEN VON WOLFGANG AMADÉ MOZART

15. Jänner 2022 | Großer Saal Musiktheater

## PARSIFAL

BÜHNENWEIHFESTSPIEL IN DREI AUFZÜGEN VON RICHARD WAGNER

12. März 2022 | Großer Saal Musiktheater

## KAIN UND ABEL ODER DER ERSTE MORD

EIN MUSIKTHEATRALER DOPPELABEND

PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS

24. April 2022 | BlackBox Musiktheater

## UNTER DEM GLETSCHER (UA)

MUSIKTHEATER VON MICHAEL OBST

AUFTRAGSWERK DES LANDESTHEATERS LINZ

21. Mai 2022 | Großer Saal Musiktheater

# MUSICAL

## WIE IM HIMMEL (DSE)

MUSICAL VON KAY POLLAK, CARIN POLLAK UND FREDRIK KEMPE

11. September 2021 | Großer Saal Musiktheater

## PRISCILLA – KÖNIGIN DER WÜSTE (ÖE)

MUSICAL VON STEPHAN ELLIOTT UND ALLAN SCOTT

12. Dezember 2021 | Großer Saal Musiktheater

## TITANIC

MUSICAL VON MAURY YESTON UND PETER STONE

6. Februar 2022 | Großer Saal Musiktheater

## FANNY UND ALEXANDER (UA)

MUSICAL VON GISLE KVERNDOKK UND ØYSTEIN WIIK

NACH DEM FILM VON INGMAR BERGMAN

AUFTRAGSWERK DES LANDESTHEATERS LINZ

9. April 2022 | Schauspielhaus

JUGEND SPIELT MUSICAL

## GRIMM!

DIE WIRKLICH WAHRE GESCHICHTE VON ROTKÄPPCHEN UND IHREM WOLF

MUSIK VON THOMAS ZAUFCHE | TEXT VON PETER LUND | 12+

10. Juni 2022 | BlackBox Musiktheater

# TANZ

## **CINDERELLA (WA-PREMIERE)**

TANZABEND VON MEI HONG LIN

MUSIK VON SERGEJ PROKOFJEV

30. Oktober 2021 | Großer Saal Musiktheater

## **LIEBESBRIEFE**

TANZABEND VON MEI HONG LIN

4. Februar 2022 | BlackBox Musiktheater

## **SCHWANENSEE – TRAUM UND WIRKLICHKEIT**

TANZABEND VON MEI HONG LIN | MUSIK VON PETER I. TSCHAIKOWSKY

23. April 2022 | Großer Saal Musiktheater

# GEPLANTE WIEDERAUFNAHMEN

KINDEROPER

## **DIE KATZE, DIE IHRE EIGENEN WEGE GING**

KAMMER-MUSIKTHEATER FÜR ALLE AB 6 JAHREN VON MIKE SVOBODA

FoyerBühne Musiktheater

MUSICAL

## **LIEDER FÜR EINE NEUE WELT (SONGS FOR A NEW WORLD)**

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON JASON ROBERT BROWN

Großer Saal Musiktheater

## **PIAF**

MUSICAL VON PAM GEMS

Großer Saal Musiktheater

# TITEL NATUR UND KUNST

UNSERE PARTNER

**LINZ AG**  
L I N I E N



# INHALT

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LTHEATER\_LINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ-BLOG.AT**

**You**  **LANDESTHEATERLINZ**

**04 VORWORTE**

**08 OPER/OPERETTE**

**38 MUSICAL**

**56 TANZ**

**70 MITARBEITER\*INNEN**



# NATUR UND KUNST

## Sehr geehrte Damen und Herren,

niemand weiß, was die Zukunft bringt. Die tiefere Wahrheit, die hinter diesem Satz steckt, haben wir alle im letzten Jahr erfahren, in dem wir mit immer neuen Herausforderungen des Lebens konfrontiert waren. Wir alle waren gezwungen, Prioritäten zu setzen, um unsere Gesundheit und die unserer Mitmenschen zu schützen. Dabei haben wir ein Leben geführt, wie wir es sonst nur von den Theater- und Kulturbühnen kennen: Binnen kurzem haben sich Umstände und Situationen geändert, es war ein ständiges Auf und Ab der Herausforderungen und der Strategien zu ihrer Bewältigung. Ein wesentlicher Unterschied zu den Theaterbühnen: Es gab keine Chance zu proben.

Der Spielzeitalmanach für die Saison 2021/2022 ist ein Signal für eine Zukunft, in der wir uns wieder auf Kunst und Kultur freuen, in der wir Kunst- und Kulturräume bespielen und uns so mit den großen Themen der Zeit und des Lebens auseinandersetzen können. Mit „Natur und Kunst“ führen uns die Verantwortlichen in ein lebendiges Spannungsfeld unseres Lebens. Über die Frage, wie natürlich Kunst und künstlich Natur sind, lässt sich engagiert diskutieren. Auf den Bühnen unseres Theaters werden wir dazu viele Beiträge erleben. Wir haben es in den vergangenen Monaten vermisst: die unmittelbare Begegnung mit Kunst und Kultur, der persönliche Austausch mit kreativen, innovativen und inspirierenden Menschen, der Orientierung und Bereicherung ist.

Unser Ziel ist es, Oberösterreich aus der Krise gestärkt und mit neuer Energie herauszuführen. Das wird nur mit Kunst und Kultur gelingen. Es braucht den Diskurs, die Inspiration und den Impetus, unser Leben immer wieder aus neuen Blickwinkeln in Augenschein zu nehmen: kritisch, humorvoll, spannend, anschaulich und vieles mehr. Kunst und Kultur gelingt es, scheinbar leichtfüßig Widerstrebendes zu verbinden und unserem Land und seinen Menschen einen Spiegel vorzuhalten, der über unseren Alltag hinausweist. So entsteht Neues, das in die Zukunft weist.

Ich freue mich auf die Spielzeit 2021/2022!

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Musiktheaters, des Schauspielhauses und des Bruckner Orchesters, allen, die in und für das Theater arbeiten, danke ich für ihr Engagement.



**MAG. THOMAS STELZER**  
Landeshauptmann

# NATUR UND KUNST

## Verehrtes Publikum,

*Es gilt wohl nur ein redliches Bemühen!  
Und wenn wir erst in abgemeßnen Stunden  
Mit Geist und Fleiß uns an die Kunst gebunden,  
Mag frei Natur im Herzen wieder glühen.*

diese Zeilen bilden das zweite Quartett des im Jahre 1800 in Weimar verfassten Sonetts *Natur und Kunst*. Goethe beschreibt darin geradezu weltanschaulich nichts anderes als die Ästhetik der Klassik, in der Natur und Kunst nicht als ein Gegensatz erscheinen, sondern sich versöhnen. Heute, lange nachdem Hegel das Ende der Kunst (zumindest als sogenannte „schöner Kunst“) diagnostizierte, wo wir Natur selten noch als „Landschaft“ erfahren, sondern als ökologische Krise in allen Facetten von Katastrophe, Verschmutzung und Epidemie, mag es rückwärtsgerichtet erscheinen, dieses Begriffspaar zum Thema und Bezugssystem einer Theaterarbeit zu machen.

Und doch hat uns die Pandemie – zurückgeworfen auf uns selbst – im zurückliegenden Jahr gelehrt, dass sowohl die Kunst als auch die Natur als Räume ästhetischer, psychischer und sozialer Erfahrung eine unendlich wichtigere Bedeutung haben, als es uns in Zeiten davor bewusst gewesen ist. Solange die Dinge möglich waren, waren sie auch wirklich; ihre bloße Anwesenheit oder Verfügbarkeit, gleichsam wie die Luft zum Atmen, hat sie aber auch entwertet. Wie oft meinte man, mit außerkünstlerischen, etwa sozialpolitischen Begriffen und Ideologien die Institution Theater legitimieren zu wollen, ihre Relevanz zu behaupten; allein durch die bloße Abwesenheit von Theater haben sich derlei Fragen erübrigt: Kunst(-Erfahrung) ist ein Grundbedürfnis und ein Residuum und identitätsstiftendes Moment von Gesellschaft. So unter-

suchen wir die Bedingungen der Möglichkeit der Entstehung von Kunst in vielen Werken der neuen Spielzeit, sei es in der Oper in *La Bohème*, im Musical *Wie im Himmel* oder im Tanz in Mei Hong Lins Interpretation von *Cinderella* als Emanzipation einer Künstlerin.

Die Frage nach der Relevanz von Kunst für die Gesellschaft hat sich in ihrer Abwesenheit aber nicht stellen können, der Phantomschmerz und der geistige Mangel jedoch haben uns – Publikum wie Theater-schaffenden – mehr als deutlich gemacht, wie obsolet dieser Gedanke eben ist. Kunst als Kommunikation ist und bleibt integrales und dynamisierendes Element einer Gesellschaft. – Doch anders als vordem vielleicht ist Kunst nicht vom Leben abgetrennt eine ästhetische Utopie, sondern wir verstehen sie als eine Einführung in das Leben.

Insofern – ohne die Weimarer Klassik restituieren zu wollen oder können – ist auch die Natur kein bloßer Rückzugsort, sondern ein analoges Kraftfeld von Herkunft und Bestimmung; somit ist die Qualität tatsächlich im Erleben vergleichbar, auch wenn wir seit Kant wissen, dass das Naturschöne und das Kunstschöne für unsere Urteilsraft eine unterschiedliche Bedeutung ausmachen. Entsprechend sind Naturgewalten – wie der Eisberg in der *Titanic*, die Kraft der Wiedererneuerung im „Karfreitagszauber“ des *Parsifal* oder der Gletscher bei Halldór Laxness und Michael Obst – eben auch mythische Sinnbilder und doch jenseits des Phänomenalen auch Paradigmen menschlicher Existenz.

Im Spannungsfeld Kunst und Natur eröffnen sich also die Be-Deutungshorizonte unserer postpandemischen Spielzeit, zu der wir Sie mit großer Vorfreude willkommen heißen dürfen.



**HERMANN SCHNEIDER**  
Intendant



**MARKUS POSCHNER**  
Chefdirigent des  
Bruckner Orchesters Linz



**DR. THOMAS KÖNIGSTORFER**  
Geschäftsführer

- 12 **LA BOHÈME**
- 15 **LACHESIS (UA)**
- 16 **DER GRAF VON LUXEMBURG**
- 19 **EUOPERAS 3 & 4**
- 21 **AIDA**
- 22 **CROSSOPERA – OTHERNESS:  
FEAR AND DISCOVERY (UA)**
- 26 **IL MATRIMONIO SEGRETO**
- 28 **LE NOZZE DI FIGARO (DIE HOCHZEIT DES FIGARO)**
- 29 **PARSIFAL**
- 32 **KAIN UND ABEL ODER DER ERSTE MORD**
- 35 **UNTER DEM GLETSCHER (UA)**



**OPER/OPERETTE**





Gotho Griesmeier, Michael Wagner



# LA BOHÈME

## OPER IN VIER BILDERN VON GIACOMO PUCCINI

Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica unter Mitwirkung von Giacomo Puccini und Giulio Ricordi nach dem Roman *Szenen aus dem Leben der Bohème* von Henri Murger und dem Drama *Das Leben der Bohème* von Henri Murger und Théodore Barrière  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Premiere** 25. September 2021 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Markus Poschner

**Inszenierung** Mizgin Bilmen

**Bühne** Sabine Mäder

**Kostüme** Martina Lebert

**Dramaturgie** Christoph Blitt

**Bruckner Orchester Linz**

Giacomo Puccinis Oper *La Bohème* überwältigt ihr Publikum immer wieder aufs Neue mit ihrer emotionalen Aufrichtigkeit. Die Geschichte von der Liebe der von Krankheit gezeichneten Mimì und des erfolglosen Dichters Rodolfo berührt nicht zuletzt deshalb so unmittelbar, weil Puccini und seine Librettisten auf jeglichen Distanz schaffenden ideologischen Überbau verzichten: Zwei junge Menschen, die sich ineinander verlieben und wieder trennen, ist eine allen Zuschauer\*innen zutiefst vertraute Handlungsführung. Doch durch den viel zu frühen Tod Mimìs erhält diese alltägliche Begebenheit eine tragische Tiefendimension, die Puccini in seiner Partitur so ergreifend zum Ausdruck bringt, dass die existenzielle Bedeutung dieser so einfachen wie traurigen Geschichte in all ihrer Direktheit erfahrbar wird.

Inszenieren wird diesen Klassiker des Repertoires in Linz Mizgin Bilmen. Mit ihren analytisch genauen, theatral ungemein lebendigen Arbeiten ist sie an vielen Schauspielbühnen eine gefragte Regisseurin. Seit 2017 widmet sie sich auch immer wieder der Oper, wobei hier bereits ihre erste Musiktheaterinszenierung mit dem renommierten Götz-Friedrich-Preis ausgezeichnet wurde.





# LACHESIS

## KAMMEROPER IN EINEM AKT VON MARIJN SIMONS

Text von Hermann Schneider

Auftragswerk des Landestheaters Linz

In deutscher und englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Premiere** 26. September 2021 | BlackBox Musiktheater

**Musikalische Leitung** Ingmar Beck

**Inszenierung** Lukas Hemleb

**Bühne und Kostüme** Margherita Palli

**Video** Luca Scarzella

**Dramaturgie** Katharina John

**Bruckner Orchester Linz**

Lachesis ist der Name einer griechischen Göttin, die für die Zuteilung des Schicksals verantwortlich ist. In ihrem gleichnamigen Musiktheater diskutieren Librettist Hermann Schneider und Komponist Marijn Simons den Freiheitsbegriff in einem post-demokratischen Staatswesen. Die beiden Künstler entwerfen dafür den dystopischen Kosmos einer in die Zukunft projizierten antiken Welt. Wie bei Platon prognostiziert, ist mittlerweile aus der Demokratie eine Tyrannis geworden. Als Gegenreaktion auf die vernunftorientierte bürgerliche Demokratie hat das Irrationale Konjunktur. In Kombination mit gesteigerter Wissenschaftsgläubigkeit und der neuen Orientierungskategorie „Meinung“ wurde eine Gemengelage geschaffen, die einen neuen Mythos geboren hat: den Zukunftsmenschen, der sich aus der genetischen Reproduktion von Biomasse und Bewusstseinsprojektionen konstruiert.

*Lachesis* wildert völlig ungeniert im Bereich popkultureller Mythen, von Science Fiction und Hollywoodkino und öffnet so den spielerischen Raum eines politischen Gegenwartstheaters.



# DER GRAF VON LUXEMBURG

## OPERETTE IN DREI AKTEN VON FRANZ LEHÁR

Text von Alfred Maria Willner, Robert Bodanzky und Leo Stein  
In deutscher Sprache mit Übertiteln

**Premiere** 15. Oktober 2021 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Marc Reibel

**Inszenierung** Thomas Enzinger

**Bühne** Bernd Franke

**Kostüme** Götz Lanzelot Fischer

**Choreografie** Evamaria Mayer

**Dramaturgie** Anna Maria Jurisch

**Bruckner Orchester Linz**

René, Graf von Luxemburg ist nicht nur ein leidenschaftlicher Bohemien, sondern auch ein unverbesserlicher Hasardeur, der das Geld seiner Vorfahren in den Strudeln des Amüsemments bei Spiel und leichten Damen verprasst („So liri, liri, lari, das ganze Moos ging tschari!“). Ein zwar unmoralisches aber höchst lukratives Angebot lockt damit, ihm aus der Bredouille zu helfen. Fürst Basil Basilowitsch benötigt seine Hilfe zur Lösung folgenden Dilemmas: Er hat sich unsterblich in die Sängerin Angèle Didier verliebt, diese besitzt aber nicht den notwendigen Adelstitel, um die Verbindung standesgemäß zu machen. Gegen ein erhebliches Entgelt soll René in einer dreimonatigen Scheinehe ihr diesen Titel verschaffen. Bedingung ist allerdings, dass er die hinreißende Angèle nie zu Gesicht bekommen darf. Natürlich kommt es anders und die Komplikationen sind vorprogrammiert („Bist du’s, lachendes Glück?“).

Mit seinem Meisterwerk der späten Wiener Operette voller mitreißender Melodien, Tempo und Witz gelang es Franz Lehár, 1909 an den sensationellen Erfolg der *Lustigen Witwe* anzuschließen.







# EUOPERAS 3 & 4

MUSIKTHEATER VON JOHN CAGE

Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

**Premiere** 13. November 2021 | BlackBox Musiktheater

**Inszenierung** Gregor Horres

**Bühne und Kostüme** Jan Bammes

**Dramaturgie** Katharina John

„In welchem Käfig man sich auch befindet, man muss ihn verlassen“ ist das Credo des wohl bekanntesten experimentellen Komponisten des 20. Jahrhunderts, John Cage. Mit Schalk und Sinnlichkeit macht sich der Amerikaner in seinen *Europas* über eine der vielleicht merkwürdigsten Kunstformen des alten Europa her, die Oper. In einer genau festgelegten Versuchsanordnung aus Zeit, Raum und Zufall unterzieht er bekannte Arien des europäischen Opernrepertoires einer ebenso nüchternen wie geheimnisvollen Betrachtung, um sie darin neu zu entdecken. Live gesungen oder vom Band erleben die Zuseher\*innen, einzeln oder zu einer Kakophonie der Hits verschmolzen, einen Kosmos der Erinnerung an die Blütezeit der Oper.

Der Titel des Werkes ist eine Kombination der Begriffe „Oper“, „Europa“ und des distanzierenden „Your(s)“ (dein/deine). Cages Intention dabei: „Die Europäer haben uns jahrhundertlang mit ihren Opern überschüttet – und jetzt gebe ich ihnen das Ganze auf einmal zurück.“





# AIDA

## OPERA LIRICA IN VIER AKTEN VON GIUSEPPE VERDI

Text von Antonio Ghislanzoni nach einem Szenario von  
Pascha François Auguste Ferdinand Mariette  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Premiere** 20. November 2021 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Enrico Calesso

**Inszenierung** Sabine Hartmannshenn

**Bühne** Stefan Heinrichs

**Kostüme** Edith Kollath

**Choreografie** Jörn-Felix Alt

**Dramaturgie** Christoph Blitt, Anna Maria Jurisch

**Bruckner Orchester Linz**

Verdis spektakulärste Oper, auf der Höhe seines Ruhms im Auftrag des Khediven und ägyptischen Vizekönigs Ismael Pascha 1870/1871 komponiert, erzählt eine unmögliche Liebesgeschichte in Zeiten des Krieges zwischen der versklavten äthiopischen Königstochter Aida, dem ägyptischen Feldherrn Radamès und der Pharaontochter Amneris. Liebe, Eifersucht, Patriotismus und Pflichtgefühl prägen die Konflikte dieser drei Protagonist\*innen.

Doch die historischen Orte, Personen und ihre Handlungen funktionieren in *Aida* nicht als antike Fundstücke der archäologischen Forschung, sondern als lebendige Metaphern. Sie formulieren den krisenhaften Zustand des Individuums inmitten von verkrusteten Systemen und konkurrierenden Machtverhältnissen, die Orientierungslosigkeit der Einzelnen in einer sich hektisch entwickelnden, vom Expansions- und Fortschrittsfieber ergriffenen, europäischen Menschheit im ausgehenden 19. Jahrhundert. Flankiert von unsterblichen Opernmelodien wie „Celeste Aida“ oder dem Triumphmarsch mündet Verdis einzigartiger Psychokrimi im anrührenden Opfer- und Liebestod der Titelheldin.



# CROSSOPERA OTHERNESS: FEAR AND DISCOVERY

MUSIKTHEATER VON LUIGI CINQUE, JASMINA  
MITRUŠIĆ ĐERIĆ UND VALENTIN RUCKEBIER

Text von Sandro Cappelletto, Jasmina Mitrušić Đerić und Hermann  
Schneider | Auftragswerk des Teatro Comunale di Modena (Italien),  
des Serbischen Nationaltheaters Novi Sad und des Landestheaters Linz  
In italienischer, serbischer und deutscher Sprache mit deutschen  
Übertiteln

**Premiere** 10. Dezember 2021 | Kammerspiele

**Musikalische Leitung** Mikica Jevtić

**Inszenierung** Gregor Horres

**Bühne und Kostüme** Mariangela Mazzeo

**Dramaturgie** Katharina John

*Crossopera* ist ein im Rahmen von „Creative Europe“ gefördertes Opernprojekt der Europäischen Gemeinschaft, das drei Nationen in einer internationalen, zeitgenössischen Musiktheaterproduktion miteinander verbindet. Alle drei Auftragswerke mit den Titeln *Traum*, *Die Flucht nach Ägypten* und *Was weißt du über die Zukunft?* befassen sich vor dem Hintergrund der Migrationsbewegungen der Gegenwart mit dem titelgebenden Thema *Otherness: fear and discovery* (*Anderssein: Angst und Entdeckung*). Das Ergebnis sind drei Annäherungen unterschiedlicher Formen und Stilrichtungen, denen dennoch die tiefe Sehnsucht nach einem, die Menschheit verbindenden Begriff von Humanität gemein ist. Die Autor\*innen und Komponist\*innen suchen und finden Kontexte, die es uns nahelegen, Gewalt und Misstrauen zu überwinden und im Erkennen des Gegenübers als Unseresgleichen eine Erneuerung der Zukunftsperspektive auf der Grundlage einer nationenübergreifenden Solidarität anzustreben.







Michael Daub, Tina Josephine Jaeger



# IL MATRIMONIO SEGRETO

## DIE HEIMLICHE EHE DRAMMA GIOCO IN ZWEI AKTEN VON DOMENICO CIMAROSA

Text von Giovanni Bertati nach der gleichnamigen Komödie  
von George Colman d. Ä. und David Garrick  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln  
Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

**Premiere** 19. Dezember 2021 | BlackBox Musiktheater

**Musikalische Leitung** Claudio Novati

**Inszenierung** Gregor Horres

**Bühne und Kostüme** Jan Bammes

**Dramaturgie** Katharina John

**Bruckner Orchester Linz**

Bereits Eduard Hanslick sprach von einer „heimlichen Ehe“ Cimarosas mit Mozart und wies auf die anrührende und dabei sehr komische Handlung von *Il matrimonio segreto* und ihre melodische Schwerelosigkeit hin. Der Librettist Giovanni Bertati verlegte die englische Vorlage nach Italien und passte die Satire des Stücks der Commedia dell'arte an. Domenico Cimarosa, der der Einladung Kaiser Leopolds II. als Nachfolger Antonio Salieris als Hofkomponist nach Wien gefolgt war, schrieb die Musik.

Carolina, die jüngere Tochter des reichen Kaufmanns Geronimo, heiratet heimlich ihren Geliebten Paolino, einen einfachen Gehilfen im Haus ihres Vaters. Als Graf Robinson vom Vater als standesgemäßer Bräutigam für die ältere Schwester Elisetta vorgeschlagen wird, sich aber dann in die (bereits vermählte) Carolina verliebt, nimmt das Chaos seinen Lauf. Seit der Uraufführung 1792 am Burgtheater Wien ist *Il matrimonio segreto* die einzige Opera buffa des 18. Jahrhunderts, die neben Mozarts Meisterwerken bis in die heutige Zeit gespielt wird.

Peter Fabig, Grégoire Delamare



# LE NOZZE DI FIGARO

## DIE HOCHZEIT DES FIGARO

COMMEDIA PER MUSICA IN VIER AKTEN

VON WOLFGANG AMADÉ MOZART

Libretto von Lorenzo Da Ponte nach der Komödie

*Der tolle Tag oder Die Hochzeit des Figaro* (1778)

von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Premiere** 15. Jänner 2022 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Markus Poschner

**Inszenierung** François De Carpentries

**Bühne und Kostüme** Karine Van Hercke

**Video** Aurélie Remy

**Dramaturgie** Anna Maria Jurisch

**Bruckner Orchester Linz**

Turbulent geht es zu in diesem Spiel um das Recht der ersten Nacht, geheime und weniger geheime Sehnsüchte und Verhältnisse. Das ganze Vokabular der Komödie mit cleveren Täuschungen, Verabredungen, gefälschten Briefen und den Schatten vergangener Leidenschaften wird mobilisiert und taucht diesen Tag in die Atemlosigkeit des Wahnsinns.

Im Zentrum von Beaumarchais' Komödie steht das Dienerpär Figaro und Susanna, das heiraten will und sich erfolgreich gegen seine Herrschaft zur Wehr setzt – im noch vorrevolutionären Paris ein unerhörter Skandal! Mozart und Da Ponte überarbeiteten in ihrer ersten Zusammenarbeit die Handlung für Wien und schufen eine der vollkommensten musikalischen Komödien der Operngeschichte: zeitlos in ihrer Menschlichkeit, raffiniert, voller überraschender Wendungen im Aufbau der Handlung und von einem überwältigenden musikalischen Reichtum, der jede einzelne der Figuren in ihrem Verhältnis zu sich selbst wie auch zu den anderen lebendig werden lässt.

# PARSIFAL

BÜHNENWEIHFESTSPIEL IN DREI AUZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

Text vom Komponisten

In deutscher Sprache mit Übertiteln

**Premiere** 12. März 2022 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Markus Poschner

**Inszenierung** Stephan Suschke

**Bühne** Momme Röhrbein

**Kostüme** Angelika Rieck

**Dramaturgie** Christoph Blitt

**Bruckner Orchester Linz**

*Parsifal* – das ist die Schöpfung, mit der sich Richard Wagner als Künstler von der Welt verabschiedete. Als er sich dieses Werks annahm, befand er sich an einem Wendepunkt seines Lebens: 1876 hatte er mit dem Festspielhaus in Bayreuth ein Theater eröffnen können, das nur den Aufführungen seiner Werke gewidmet sein sollte. Er hatte sich nun endgültig – wenn auch als Person und Künstler immer noch heftig umstritten – als feste Größe im deutschen Kulturleben etabliert. Und das merkt man seiner letzten Oper auch an. Denn hier brauchte Wagner keinerlei Rücksichten mehr zu nehmen und war als Künstler ganz bei sich. Und so ist dieses Bühnenweihfestspiel „echtster“ Wagner: authentisch, ausladend, magisch, packend, fordernd und Erkenntnis fördernd.

Inszenieren wird dieses Bühnenweihfestspiel um den Toren Parsifal, der sich die Tugend des Mitleidens erarbeitet und so die leidende Ritterschaft, die den Heiligen Gral hütet, erlösen kann, der Linzer Schauspielregisseur Stephan Suschke.







# KAIN UND ABEL ODER DER ERSTE MORD

## EIN MUSIKTHEATRALER DOPPELABEND

Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios  
Kooperation mit dem Institut für Alte Musik der Anton Bruckner  
Privatuniversität

### CAINO ET ABEL

Oratorium von Bernardo Pasquini  
Text von Giovanni Filippo Apolloni  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

### THE BROTHERS (DIE BRÜDER)

Oper von George Antheil  
Text vom Komponisten  
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Premiere** 24. April 2022 | BlackBox Musiktheater

**Musikalische Leitung** Anne Marie Dragosits (Pasquini), Jinie Ka  
(Antheil)

**Inszenierung** Gregor Horres

**Bühne** Elisabeth Pedross

**Kostüme** Yvonne Forster

**Dramaturgie** Christoph Blitt

**Instrumentalensemble aus Studierenden des Instituts für  
Alte Musik der Anton Bruckner Privatuniversität** (Pasquini)

**Bruckner Orchester Linz** (Antheil)

Es ist die mythische Erzählung darüber, wie das Verbrechen in die Welt kam. Es ist die Geschichte vom ersten Mord, die sich seitdem aber- und abermals in den unterschiedlichsten Varianten wiederholt hat und sich immer weiter wiederholen wird. Es geht um Missgunst und Neid, um Rache und Reue. Es geht um Kain und Abel, die Söhne von Adam und Eva. Weil Gott Abels Opfer angenommen hat, das von

Kain aber nicht, tötet dieser seinen Bruder. Und da diese biblische Begebenheit an Grundkonstanten des menschlichen Lebens rührt, lässt sie einen bis heute nicht los. So wundert es nicht, dass sich durch die Jahrtausende immer wieder Künstler\*innen dieses Themas angenommen haben. Das Linzer Landestheater präsentiert und kontrastiert nun zwei bewegende Beispiele dieser fortwährenden Auseinandersetzung mit dem ersten Mord, wenn es Bernardo Pasquinis frühbarockes Oratorium *Caino et Abel* aus dem Jahr 1671 in einer szenischen Aufführung mit George Antheils 1954 uraufgeführte Kammeroper *The Brothers* kombiniert.

Während Pasquini (1637 – 1710), der zu seinen Lebzeiten als Komponist wie Cembalist und Organist eine feste und gefeierte Größe im römischen Musikleben war, sich dem Stoff mit tiefempfundener, barocker Religiosität nähert, verlegt Antheil (1900 – 1959) die biblische Erzählung in seine amerikanische Gegenwart. Dabei bedient sich Antheil, der seine Karriere als „Bad Boy der Musik“ begonnen hatte, einer Tonsprache, die in ihrer sinnlichen Ernsthaftigkeit die Zuhörer\*innen direkt anspricht.

# UNTER DEM GLETSCHER

## MUSIKTHEATER VON MICHAEL OBST

Text von Hermann Schneider nach dem Roman *Am Gletscher*

(*Kristnihald undir Jökli*) von Halldór Laxness

Auftragswerk des Landestheaters Linz

In deutscher Sprache mit Übertiteln

**Premiere** 21. Mai 2022 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Ingmar Beck

**Inszenierung** Hermann Schneider

**Bühne, Kostüme und Video** Falko Herold

**Dramaturgie** Anna Maria Jurisch

**Bruckner Orchester Linz**

Am Fuße des Snæfellsjökuls vernachlässigt ein Gemeindepfarrer seine seelsorgerischen Pflichten, so lautet das Gerücht, das einen jungen Geistlichen im Auftrag der kirchlichen Obrigkeit aus Reykjavík in die isländische Provinz führt. Was ihn allerdings dort erwartet, ist noch weitaus komplizierter: Ein Pfarrer, der lieber Campingkocher repariert als zu predigen, ein maßlos wohlhabender und einflussreicher Großunternehmer und drei Hirten, die von den Wundern der Wiederbelebung sprechen und nur wenig Wirklichkeit zu brauchen scheinen, sind nur der Beginn einer wundersamen und rätselhaften Geschichte über eine Gesellschaft zwischen Volksglauben und Moderne.

Michael Obst, der 2016 dem Linzer Landestheater mit seiner Oper *Solaris* einen wahren Publikumsrenner bescherte, hat sich nun für sein neuestes Werk des Romans *Am Gletscher* des einzigen isländischen Nobelpreisträgers Halldór Laxness angenommen und bringt dessen schillernde, tiefgründig-komische Welt auf der Bühne des Musiktheaters zum Leben.



**LANDESTHEATER-LINZ.AT/STUECKE#OPER**



- 42 **WIE IM HIMMEL** (DSE)  
45 **PRISCILLA – KÖNIGIN DER WÜSTE** (ÖE)  
49 **TITANIC**  
52 **FANNY UND ALEXANDER** (UA)  
55 JUGEND SPIELT MUSICAL **GRIMM!** | 12+



**MUSICAL**







# WIE IM HIMMEL

## MUSICAL NACH DEM GLEICHNAMIGEN FILM

Buch von Kay Pollak und Carin Pollak

Gesangstexte von Carin Pollak und Fredrik Kempe

Musik von Fredrik Kempe

Deutsch von Gabriele Haefs und Roman Hinze

In deutscher Sprache mit Übertiteln

**Premiere** 11. September 2021 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Juheon Han

**Inszenierung** Matthias Davids

**Choreografie** Melissa King

**Bühne** Mathias Fischer-Dieskau

**Kostüme** Susanne Hubrich

**Lichtdesign** Guido Petzold

**Dramaturgie** Arne Beeker

**Bruckner Orchester Linz**

Star-Dirigent Daniel Daréus kehrt nach einem Herzinfarkt zurück in das Dorf seiner Kindheit, nach Ljusåker im Norden Schwedens. Wegen seines Pseudonyms erkennt dort niemand den Kameraden aus der Volksschulzeit. Zunächst widerstrebend übernimmt er die Leitung des Kirchenchors und begeistert mit eigenwilligen Methoden dessen bunte Mitglieberschar. Doch nicht jeder im Ort findet es gut, dass ein frischer Wind durchs Dorf weht: Gabriellas gewalttätiger Mann Conny und der verbittert-asketische Pfarrer Stig kämpfen jeder auf seine Weise dafür, dass die alte „Ordnung“ wiederhergestellt wird. Gegen alle Widerstände reist die zahlreicher gewordene Gruppe zu einem Chorwettbewerb nach Wien.

Schwedens wohl bekanntester Film wurde durch Drehbuchautor Kay Pollak selbst zu einem bewegenden Musical umgeschrieben und von Fredrik Kempe mit federleichter Musik versehen. Das Stück lief bis zur Corona-Krise zwei Jahre lang in Stockholm en suite und wurde dort begeistert gefeiert. Dem Landestheater Linz gelang es, die Rechte für die deutschsprachige Erstaufführung dieses Hit-Musicals zu erhalten – Musicalchef Matthias Davids inszeniert.



# PRISCILLA – KÖNIGIN DER WÜSTE

MUSICAL VON STEPHAN ELLIOTT UND ALLAN SCOTT

Deutsche Dialoge von Michael Alexander Rinz

In deutscher Sprache, mit englischen Gesangstexten und Übertiteln

**Premiere** 12. Dezember 2021 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Tom Bitterlich

**Inszenierung** Christoph Drewitz

**Choreografie** David Hartland

**Bühne** Andrew Edwards

**Kostüme** Adam Nee

**Lichtdesign** Michael Grundner

**Dramaturgie** Arne Beeker

Ticks Auftritte als Drag-Queen in Sydney sind nur mäßig erfolgreich. Als sich seine Ex-Frau meldet und ihn bittet, in dem von ihr gemanagten Hotel in Alice Springs aufzutreten, trommelt er zwei Freunde zusammen, die nicht mehr ganz taufrische Transsexuelle Bernadette und den jungen Adam. Sie machen sich in einem abgetakelten Bus namens Priscilla auf die Reise ihres Lebens quer durchs australische Outback. Auf dem Weg erwarten sie nicht immer konfliktfreie Begegnungen mit den Einwohnern eines Bergbaustädtchens, einem weltgewandten Aborigine-Touristenführer und dem Automechaniker Bob, der ein Auge auf Bernadette geworfen hat. Mit Bobs Hilfe schafft es Priscilla tatsächlich bis nach Alice Springs. Ängstlich blickt Tick dem Zusammentreffen mit seinem Sohn entgegen: Wird Benji ihn so akzeptieren, wie er ist?

Stephan Elliotts Film war ein Überraschungshit und wurde 1995 mit einem Oscar ausgezeichnet. In der Musicaladaption erklingen zahlreiche Disco-Superhits – von „It’s Raining Men“ der Weather Girls über Tina Turners „What’s Love Got To Do With It“ bis hin zum Village-People-Knaller „Go West“. Erstmals in Österreich: Glitzerkostüme, große Herzen und Hits am laufenden Band!









# TITANIC

## MUSIK UND GESANGSTEXTE VON MAURY YESTON BUCH VON PETER STONE

Deutsch von Wolfgang Adenberg

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

**Premiere** 6. Februar 2022 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Tom Bitterlich

**Inszenierung und Choreografie** Simon Eichenberger

**Bühne** Charles Quiggin

**Kostüme** Aleš Valášek

**Lichtdesign** Michael Grundner

**Dramaturgie** Arne Beeker

**Bruckner Orchester Linz**

Die Titanic ist ein Mythos. Auf ihrer Jungfernfahrt im Jahre 1912 kollidierte das gigantische Passagierschiff mit einem Eisberg und sank, es war eines der dramatischsten Unglücke der Schifffahrtsgeschichte. Das Musical zeichnet die bewegenden Schicksale der Menschen an Bord behutsam und detailgetreu nach: Ein junges Paar aus der dritten Klasse träumt vom gemeinsamen Neuanfang in Amerika, in der ersten Klasse zeigt sich ein altes Ehepaar so verliebt wie vor Jahrzehnten und es tauchen viele historische Figuren auf: Kapitän E. J. Smith, Schiffseigner Bruce Ismay, Konstrukteur Thomas Andrews, Heizer Frederick Barrett, Funker Harold Bride und die Erstklassenpassagiere Isidor Straus, J. J. Astor und Benjamin Guggenheim. Aus dem historischen Stoff formt sich ein zeitloses Bühnenwerk mit beeindruckenden Ensemblenummern und groß orchestrierter Musik.

Die Broadway-Produktion erhielt 1997 fünf Tony Awards, unter anderem als Bestes Musical. Das Landestheater Linz ist das erste österreichische Haus, das dieses Musical, für das wegen seines groß dimensionierten Ensembles auch „titanische“ Anstrengungen notwendig sind, als Indoor-Produktion zeigen wird.







# FANNY UND ALEXANDER

MUSIK VON GISLE KVERNDOKK

BUCH UND GESANGSTEXTE VON ØYSTEIN WIIK

nach dem gleichnamigen Film von Ingmar Bergman

Aus dem Norwegischen von Elke Ranzinger und Roman Hinze

Auftragswerk des Landestheaters Linz

**Premiere** 9. April 2022 | Schauspielhaus

**Musikalische Leitung** Tom Bitterlich

**Inszenierung** Matthias Davids

**Bühne** Hans Kudlich

**Kostüme** Susanne Hubrich

**Video** Jonatan Salgado Romero

**Dramaturgie** Arne Becker

2016 schrieben Gisle Kverndokk und Øystein Wiik für das Landestheater Linz das preisgekrönte Musical *In 80 Tagen um die Welt*. Vor einigen Jahren erhielten sie die exklusiven Rechte, Ingmar Bergmans berühmte Familiengeschichte als Musical zu adaptieren, das nach zwei Jahren pandemiebedingter Verspätung in der Regie von Musicalchef Matthias Davids endlich auf die Bühne des Schauspielhauses kommt. Eine Hommage an das Theater, eine Feier des Lebens und ein Bekenntnis zu einer offenen Gesellschaft.

Schweden 1907: Die Welt der Familie Ekdahl gerät aus den Fugen, als Theaterleiter Oscar Ekdahl unerwartet stirbt. Seine junge Witwe Emilie heiratet Bischof Edvard Vergérus und zieht mit den Kindern Alexander und Fanny in Edwards Residenz, in der er mit eisiger Strenge regiert. Als sich herausstellt, wie sehr die Kinder leiden, setzt der Rest der Familie alles daran, Emilie, Fanny und Alexander wieder zu sich zu holen. Es braucht eine spektakuläre Rettungsaktion inklusive Zauberei und viel Fantasie, bis Emilie mit ihren Kindern in den Schoß der Familie zurückkehrt.







JUGEND SPIELT MUSICAL

# GRIMM!

## DIE WIRKLICH WAHRE GESCHICHTE VON ROTKÄPPCHEN UND IHREM WOLF

MUSIK VON THOMAS ZAUFCHE

TEXT VON PETER LUND | 12+

Eine Kooperation der Sparten Junges Theater und Musical

**Premiere** 10. Juni 2022 | BlackBox Musiktheater

**Inszenierung** Heidelinde Leutgöb

**Bühne und Kostüme** Renate Schuler

**Choreografie** Daniel Feik



Das aufmüpfige Rotkäppchen, das sich lieber Dorothea nennt, hat wenig Respekt vor dem bösen Wolf. Ganz im Gegenteil, sie findet „Grimm“, wie er sich nennt, ausgesprochen faszinierend, um nicht zu sagen, heiß! Entflammt, wie sie ist, nimmt sie ihn mit in ihr Dorf, um dem Märchen vom bösen Wolf ein Ende zu bereiten. Die Dorfbewohner, unter ihnen Mutter Geiß mit ihren sieben Geißlein, die drei Schweinchen, der alte Hofhund und der junge Jäger, denken aber gar nicht daran, sich ihre Vorurteile nehmen zu lassen. Da jedoch haben sie sich mit der Falschen angelegt ...

Für *GRIMM!* werden bei einem Casting im Herbst 2021 jugendliche Darsteller\*innen ab 12 Jahren gesucht, die unter Anleitung eines professionellen Teams singen, tanzen und spielen. Auch die Band besteht aus jungen Musiker\*innen, die in Zusammenarbeit mit dem OÖ. Musikschulwerk zusammengestellt werden. Die Musicalabteilung des Landestheaters stellt die dramaturgische Betreuung, Bühnenbild und Kostüme werden wie bei einer normalen Landestheater-Produktion von den Werkstätten des Landestheaters hergestellt: Profi-Bedingungen für junge Menschen!

- 61 **CINDERELLA**
- 62 **LIEBESBRIEFE**
- 69 **SCHWANENSEE – TRAUM UND WIRKLICHKEIT**

# ILLUSTRATIONEN

TANZ





Safira Santana Sacramento, Pedro Tayette





# CINDERELLA

TANZABEND VON MEI HONG LIN

MUSIK VON SERGEJ PROKOFJEV

Fassung von Daryl Griffith

**Premiere** 30. Oktober 2021 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Marc Reibel

**Inszenierung und Choreografie** Mei Hong Lin

**Bühne und Kostüme** Dirk Hofacker

**Dramaturgie** Thorsten Teubl, Roma Janus

**Bruckner Orchester Linz**

Ein Mädchen, das sich mit einer neuen Familiensituation auseinandersetzen muss, emanzipiert sich Kraft seines eigenen Willens und mit viel Mut sowie mit Unterstützung überirdischer Mächte, findet Glück und erfüllt sich seinen Lebens Traum, Tänzerin zu werden. Und wenn alles gut läuft, dann bekommt es vielleicht am Ende sogar den Prinzen. Und wenn sie nicht gestorben sind ...

Märchen geben vor allem eines: Hoffnung. Hoffnung und Visionen sind das, was wir als Menschen in unserer krisenbehafteten und zerbrechlichen Gegenwart brauchen – vielleicht auch, um diese Gegenwart zu verändern und zu gestalten. Märchen erzählen von unseren Träumen und unserer Verzweiflung, mit Lösungsansätzen utopischer Art, um als Mensch überleben zu können in einer schnelllebigen Zeit von Überforderung und Unruhe sowie politischen und wirtschaftlichen Katastrophen. Märchen lehren uns, wieder an das Gute zu glauben. Mei Hong Lin erzählt in ihrer *Cinderella* die Geschichte von der Sehnsucht nach Glück, nach Geborgenheit, nach Liebe und einem glücklichen Leben sowie dem Erreichen von Träumen aus eigener Kraft, allen Umständen und Irrwegen zum Trotz. Nichts ist unmöglich, wenn man daran glaubt und hart dafür arbeitet! Ein Tanzabend für alle, die Märchen lieben und sich vom Leben nicht (mehr) abschrecken lassen wollen.

# LIEBESBRIEFE

TANZABEND VON MEI HONG LIN

COLLAGE AUS MUSIK VON ELENI KARAIIDROU,  
KOLSIMCHA, KRONOS QUARTET, HEITOR VILLA-LOBOS  
UND ANDEREN

**Premiere** 4. Februar 2022 | BlackBox Musiktheater  
**Choreografie und Inszenierung** Mei Hong Lin  
**Bühne und Kostüme** Dirk Hofacker  
**Dramaturgie** Roma Janus

*Liebesbriefe* ist ein sehr intimer, poetischer Tanzabend von Tanzdirektorin Mei Hong Lin. Er entspringt dem Gefühl der Sprachlosigkeit. Die choreografischen Briefe beginnen mit dort, wo die Sprache aufhört: „Ich kann mit Worten Dir's nicht sagen“ (Alma Mahler).

In zehn collageartigen Miniaturen sendet Mei Hong Lin eine Botschaft an ihre Mitmenschen in Zeiten der Krise. Was geschieht in dieser Welt? Und welche Bedeutung hat es? Als Reaktion auf Gefühle von Macht und Hilflosigkeit, konfrontiert mit einer Situation des Stillstands und der Ohnmacht, mit der Einschränkung von Freiheitsrechten, antwortet Mei Hong Lin, indem sie sich mit der Jahrhundertkrise choreografisch auseinandersetzt. Ein Individuum wird als bloße Form, als Silhouette, mal mit Leben gefüllt, mal leer, als Erinnerung, austauschbar dargestellt. Es ist der Schrei nach Leben, nach Liebe, die Sehnsucht, unter Menschen in Einklang mit der Natur und in Freiheit zu leben, der Begegnung mit sich selbst und den Anderen.

Ihre *Liebesbriefe* möchte Mei Hong Lin als Trost, als Aufarbeitung und als Motivation zum Neubeginn verstanden wissen. Ihr Tanzabend zeigt aber vor allem eines: Es gibt Hoffnung und eine Schöpferkraft – immer und überall.











Shao Yang Hsieh, Shang-Jen Yuan, Nicole Stroh





# SCHWANENSEE – TRAUM UND WIRKLICHKEIT

TANZABEND VON MEI HONG LIN  
MUSIK VON PETER I. TSCHAIKOWSKY

**Premiere** 23. April 2022 | Großer Saal Musiktheater  
**Choreografie und Inszenierung** Mei Hong Lin  
**Bühne** Dirk Hofacker  
**Kostüme** Bjanka Ursulov  
**Dramaturgie** Roma Janus  
**Bruckner Orchester Linz**

Tanzdirektorin Mei Hong Lin wagt sich erneut an *Schwanensee*. Tschaikowskys Meisterwerk, 1877 am Moskauer Bolschoi-Theater uraufgeführt, gilt als Meilenstein der Balletttradition. Tschaikowsky selbst soll auch an der Erfindung der Geschichte des *Schwanensee* beteiligt gewesen sein. Für Mei Hong Lin ist sie Inspirations- und Recherchequelle für eine sehr persönliche Auseinandersetzung mit dem großen Komponisten, einem tragisch Zerrissenen im Spannungsfeld zwischen Mutterkomplex, stigmatisierter sexueller Orientierung und einer unendlichen Sehnsucht nach Zufriedenheit und Glück sowie nach Anerkennung, nicht nur als Komponist, sondern vor allem als Mensch.

In ihrem Tanzabend wird sich Mei Hong Lin mit Fragestellungen von Identitätsfindung und -verleugnung und deren Auswirkungen auf die Kunst beschäftigen. Ein Abend für alle Liebhaber\*innen der Musik Tschaikowskys – und eine Reise hinein in das Seelenleben des Weltreisenden an der Schnittstelle zwischen der märchenhaften Traumwelt und der von Lebenskrisen erfüllten Wirklichkeit.





MITARBEITER\*INNEN



## THEATERLEITUNG

**Hermann Schneider**  
Intendant

**Thomas Königstorfer**  
Geschäftsführer

**Helene von Orłowsky**  
Betriebsdirektorin

**Sven Fischer**  
Stellvertretender Betriebsdirektor

**Sabina Reisenberger**  
Referentin des Intendanten

**Brigitte Leitner**  
Referentin des Geschäftsführers

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO MUSIKTHEATER

**Bettina Loibl**  
Leiterin

**Sophie Seiss**

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO SCHAUSPIEL

**Michael Köwer**  
Leiter

**Sophie Vonmetz**

## GASTSPIELE

**Lisa Neuner**

## DRAMATURGIE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSE

### DRAMATURGIE

**Christoph Blitt**  
Leitender Dramaturg Musiktheater

**Katharina John**  
Dramaturgin Musiktheater

**Anna Maria Jurisch**  
Dramaturgin Musiktheater

**Arne Beeker**  
Dramaturg Musical

**Roma Janus**  
Dramaturgin Tanz

**Andreas Erdmann**  
Leitender Dramaturg Schauspiel

**Martin Mader**  
Dramaturg Schauspiel

**Wibke Melle**  
Dramaturgin Schauspiel

**Christine Härter**  
Dramaturgin Junges Theater

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSE

**Viktoria von Aigner**  
Verantwortliche für  
Öffentlichkeitsarbeit

**Philip Brunnader**  
Leiter Kommunikation und Presse

**Jonatan Salgado Romero**  
Audiovisuelle Kommunikation

**Susanne Kuffner**  
Sekretariat Dramaturgie,  
Internetredaktion

**Hannah Baumgartner**  
Mitarbeiterin Marketing und  
Kommunikation, Sekretariat  
Dramaturgie

## OPER / OPERETTE

### MUSIKVORSTÄNDE

**Markus Poschner**  
Chefdirigent des  
Bruckner Orchesters Linz

**Elena Pierini**  
Chordirektorin

**Jinie Ka**  
Studienleiterin und  
Assistentin des Chefdirigenten

**Ingmar Beck**  
Kapellmeister

**Marc Reibel**  
Kapellmeister

**Claudio Novati**  
Kapellmeister und Korrepetitor  
mit Dirigiervpflichtung

**Olga Bolgari**  
Leiterin Kinder- und Jugendchor  
in Kooperation mit der  
ÖÖ. Vokalakademie

### GÄSTE

**Enrico Calesso**  
**Anne Marie Dragosits**  
**Mikica Jevtić**

### DRAMATURGIE

**Christoph Blitt**  
Leitender Dramaturg Musiktheater

**Katharina John**  
Dramaturgin Musiktheater

**Anna Maria Jurisch**  
Dramaturgin Musiktheater

### REGIE

**Mizgin Bilmen**  
**François De Carpentries**  
**Thomas Enzinger**  
**Sabine Hartmannshenn**  
**Lukas Hemleb**  
**Gregor Horres**

**Hermann Schneider**  
**Sabine Sterken**  
**Stephan Suschke**

**Andreas Beuermann**  
**Seollyeon Konwitschny**  
Regieassistent und Abendspielleitung

### BÜHNE UND KOSTÜME

**Jan Bammes**  
**Götz Lanzelot Fischer**  
**Yvonne Forster**  
**Bernd Franke**  
**Stefan Heinrichs**  
**Falko Herold**  
**Aleksander Kaplun**  
**Edith Kollath**  
**Martina Lebert**  
**Mariangela Mazzeo**  
**Sabine Mäder**  
**Margherita Palli**  
**Angelika Rieck**  
**Momme Röhrbein**  
**Karine Van Hercke**

### LICHT

**Joachim Klein**

### VIDEO

**Falko Herold**  
**Aurélié Remy**  
**Luca Scarzella**

### CHOREOGRAFIE

**Jörn-Felix Alt**  
**Evamaria Mayer**

### OPERNENSEMBLE

**Erica Eloff**  
**Gotho Griesmeier**  
**Katherine Lerner**  
**Fenja Lukas**  
**Ilona Revolskaya**



Martin AchRAINER  
Adam Kim  
Dominik NEKEL  
Matthäus Schmidlechner  
Matjaž Stopinšek  
Michael WAGNER

## GÄSTE

Dalila Djenic  
Theresa Grabner  
Anna Alàs i Jové  
Rodrigo Porras Garulo  
Alfred Rauch  
Sonja Šarić

## ÖBERÖSTERREICHISCHES OPERNSTUDIO

Gregor Horres  
Leitung  
Eva-Maria Aichner  
Sprecherziehung  
Tina Josephine Jaeger  
Jana Markovic  
Hedwig Ritter  
Michael Daub  
Grégoire Delamare  
Peter Fabig

## CHOR

Elena Pierini  
Chordirektorin  
Martin Zeller  
Stellvertretender Chordirektor  
Evelyn Zincke  
Assistentin der Chordirektorin  
Karin Behne  
Kathleen Louisa Brandhofer  
Ekaterina Karanescheva  
Margaret Jung Kim  
Yoon Mi Kim-Ernst

Sarolta Kovacs-Führlinger  
Nelya Kravchenko  
Kateryna Lyashenko  
Antoaneta Mineva  
Naomi Miyoshi  
Danuta Moskalik  
Joanna Müller  
Mitsuyo Okamoto\*  
Mary Elisabeth Osborne  
Stephany Pena-Neuhauser  
Vaida Raginskyté  
Kerstin Rasche  
Gabriele Salzbacher  
Ran Seo-Katanic  
Willemijn Spierenburg  
Julia Tabankova\*\*  
Amy Kristen van Looy  
Isabelle Wernicke-Brincoveanu

Jochen Bohnen  
Ulf Bunde  
Jang-Ik Byun  
Boris Daskalov  
Siegfried Dietrich  
Domen Fajar  
Bonifacio Galván  
Yuranny Hernández Gómez  
Seogmann Keum  
Yongcheol Kim  
Tomaz Kovacic  
Jin Hun Lee  
Christian Mayer  
Marius Mocan  
Markus Raab  
Miguel Angel Santiago Sanpedro  
Markus Schulz  
Petar Asenov Stefanov  
Paata Sukhitashvili

## MUSICAL

Matthias Davids  
Künstlerischer Leiter Musical  
Tom Bitterlich  
Musikalischer Leiter Musical  
Arne Beeker  
Dramaturg und  
Produktionsleiter Musical  
Juheon Han  
Studienleiter

## REGIE

Matthias Davids  
Christoph Drewitz  
Simon Eichenberger

Cecilia Ward  
Regieassistenz und Abendspielleitung

## CHOREOGRAFIE

Simon Eichenberger  
David Hartland  
Jonathan Huor  
Melissa King  
Hannah Moana Paul

Hannah Moana Paul  
Resident Dance Captain

## BÜHNE UND KOSTÜME

Mathias Fischer-Dieskau  
Andrew Edwards  
Simon Eichenberger  
Susanne Hubrich  
Hans Kudlich  
Adam Nee  
Judith Peter  
Richard Stockinger  
Charles Quiggin  
Aleš Valášek

## VIDEO

Jonatan Salgado Romero

## LICHTDESIGN

Michael Grundner  
Guido Petzold

## MUSICALENSEMBLE

Daniela Dett  
Celina dos Santos  
Judith Jandl  
Hanna Kastner  
Sanne Mieloo  
Nina Weiß

David Arnsperger  
Christian Fröhlich  
Karsten Kenzel  
Joel Parnis  
Gernot Romic  
Lukas Sandmann

## GÄSTE

Aloysia Astari  
Silke Braas  
Lisa Radl  
Susanne Rietz  
Franziska Stanner

Klaus Brantzen  
Danilo Brunetti  
Brad Corben  
Dorival Junco  
Peter Andreas Landerl  
Wei-Ken Liao  
Alois Mühlbacher  
Matteo Vigna



## TANZ

**Mei Hong Lin**  
Tanzdirektorin

**Cristina Uta**  
Ballettmeisterin

**Roma Janus**  
Dramaturgin Tanz

**Aaron Breeze**  
Korrepetitor

## CHOREOGRAFIE

**Mei Hong Lin**

## BÜHNE UND KOSTÜME

**Dirk Hofacker**

**Bjanka Adžić Ursulov**

## TANZENSEMBLE

**Rie Akiyama**

**Elena Sofia Bisci**

**Kayla May Corbin**

**Rutsuki Kanazawa\***

**Angelica Mattiazzi**

**Katherina Nakui**

**Safira Santana Sacramento**

**Nicole Stroh**

**Hanna Szychowicz**

**Fleur Wijsman**

**Yu-Teng Huang**

**Shao-Yang Hsieh**

**Casper Mott**

**Albert Carol Perdiguier**

**Pavel Povrazník**

**Lorenzo Ruta**

**Samuel Arthur Sicilia**

**Pedro Tayette**

**Shang-Jen Yuan**

## TANZAKADEMIE OÖ

**Ilja van den Bosch**  
Künstlerische Leitung

## SCHAUSPIEL

**Stephan Suschke**  
Schauspieldirektor

**Sophie Vonmetz**  
Assistentin des Schauspieldirektors

## DRAMATURGIE

**Andreas Erdmann**  
Leitender Dramaturg Schauspiel

**Martin Mader**  
Dramaturg Schauspiel

**Wiebke Melle**  
Dramaturgin Schauspiel

## REGIE

**Christoph Diem**

**Anja Jemc**

**Hans-Werner Kroesinger**

**Susanne Lietzow**

**Anna Marboe**

**Nina Metzger**

**Stephanie Mohr**

**Sara Ostertag**

**Matthias Rippert**

**Dominique Schnizer**

**Stephan Suschke**

**Peter Wittenberg**

**Anja Jemc**

**Nina Metzger**

**Tanja Regele**

Regieassistentz und

Abendspilleitung

## BÜHNE UND KOSTÜME

**Florian Barth**

**Seraina Keller**

**Johanna Lakner**

**Fabian Liszt**

**Aurel Lenfert**

**Marie-Luise Lichtenthal**

**Rob Moonen**

**Nanna Neudeck**

**Florian Parbs**

**Angelika Rieck**

**Hanna Rode**

**Momme Röhrbein**

**Mirjam Ruschka**

**Johanna Schraut**

**Nini von Selzam**

**Bianca Stummer**

**Christin Treunert**

**Elisabeth Weiß**

## MUSIK

**Gilbert Handler**

**Stefan Lasko**

**Robert Pawliczek**

**Jelena Poprzan**

**Joachim Werner**

## VIDEO

**Petra Zöpnek**

## SCHAUSPIELENSEMBLE

**Eva-Maria Aichner**

**Katharina Hofmann**

**Lorena Emmi Mayer**

**Corinna Mühle**

**Theresa Palfi**

**Cecilia Pérez**

**Gunda Schanderer**

**Angela Waidmann**

**Jan Nikolaus Cerha**

**Helmuth Häusler**

**Horst Heiss**

**Alexander Hetterle**

**Christian Higer**

**Jakob Kajetan Hofbauer**

**Sebastian Hufschmidt**

**Daniel Klausner**

**Alexander Julian Meile**

**Klaus Müller-Beck**

**Markus Ransmayr**

**Julian Sigl**

**Benedikt Steiner**

**Christian Taubenheim**

**Lutz Zeidler**

## SCHAUSPIELSTUDIO

**Peter Wittenberg**

Leitung Schauspielstudio

**Rebecca Hammermüller**

**Leonie Jacobs**

**Melanie Sidhu**

**Annelie Straub**

**Gemma Vannuzzi**

**Maximilian Bendl**

**Levent Kelleli**

**Nikolaj Maximilian Klinger**

**Patrick Ljuboja**

**Kaspar Simonischek**

**Nils Thomas**

## JUNGES THEATER

**Nele Neitzke**

Künstlerische Leiterin

Junges Theater

**Christine Härter**

Dramaturgin Junges Theater

**Regina Gruber**

**Andrea Ramos**

Organisation und Verkauf

## REGIE

**Martin Brachvogel**

**Jens Kerbel**

**Heidelinde Leutgöb**

**Nele Neitzke**

**Tanja Regele**

**Susanne Schwab**

**Susanne Schwab**

Regieassistentz



## BÜHNE UND KOSTÜME

Carla Nele Friedrich  
Kathrin Hauer  
Angelika Daphne Katzinger  
Kristopher Kempf  
Magdalena Neuburger  
Darija Pejić  
Renate Schuler  
Karin Waltenberger

## MUSIK

Nebojša Krulanović  
Robert Lepenik  
Franz Flieger Stögner

## VIDEO

David Panhofer

## CHOREOGRAFIE

Ilja van den Bosch

## ENSEMBLE JUNGES THEATER

Isabella Campestrini  
Sofie Pint

Friedrich Eidenberger  
Alexander Köfner

## GAST

Julia Frisch

## THEATERVERMITTLUNG

Elias Lehner  
Simone Rupp

## BÜHNEN- UND KOSTÜMASSISTENZ

Lenneke de Boer  
Aleksander Kaplun  
Olivia Kudlich  
Bianca Sarah Stummer  
Karin Waltenberger

## SZENISCHER DIENST

### INSPIZIENZ

Christian Bauer  
Gabriela Korntner  
Florian Menzl  
Marko Pammer  
Susanne Pauzenberger  
Chefinspizientin Musiktheater  
Liesa-Marie Wondraschek

### SOUFFLAGE

Frauke Busch  
Ioana Calomfirescu  
Maria Fillo  
Alice Hulan  
Birgit Plochberger

## TECHNIK

### TECHNISCHE DIREKTION

Frank Suttheimer  
Technischer Direktor  
Gerd Braun  
Leiter Veranstaltungstechnik  
Technik  
Wolfgang Rudlstorfer  
Leiter Veranstaltungstechnik  
Personal und Obermeister  
Gertrude Pargfriedner  
Sekretärin  
Lukas Riener  
Betriebsleiter Veranstaltungstechnik

Kerstin Wieltsch  
Leiterin Dekorationswerkstätten  
Sabine Hainberger  
Stellvertreterin der Leiterin  
Dekorationswerkstätten und  
Projektentwicklung  
Richard Stockinger  
Leiter Kostümwesen  
Andrea Pammer  
Leiterin Maske Musiktheater  
Alexander Raid  
Leiter Maske Schauspielhaus

## VERANSTALTUNGSTECHNIK

Gerd Braun  
Leiter Veranstaltungstechnik  
Technik  
Wolfgang Rudlstorfer  
Leiter Veranstaltungstechnik  
Personal und Obermeister  
Kurt Kandl-Sonnleitner  
Betriebstechniker für  
Veranstaltungstechnik  
Lukas Riener  
Betriebstechniker für  
Veranstaltungstechnik

## BÜHNENTECHNIK MUSIKTHEATER

Norbert Hussar  
Obermeister  
Johann Sachsenhofer  
Obermeister  
Christian Bayerl  
Meister  
Karl Josef Ratzenböck  
Meister  
Philipp Spiegel  
Meister  
Horst Winkler  
Meister  
Thomas Pichler  
Maschinenmeister  
Siegfried Wagner  
Schnürbodenmeister  
BÜHNENTECHNIKER MUSIKTHEATER  
Michael Burgstaller

Uwe Gessl  
Christian Hain  
Martin Hinterhölzl  
Gottfried Hofbauer  
Andreas Kaspar  
Johann Kneidinger  
Franz Krennmayr  
Gerald Leonfellner  
Erhard Mairpeter  
Sebastian Parzer  
Gerald Preinfalk  
Jakob Pumberger  
Lukas Pürstinger  
Florian Steininger  
Gergö Vaireau  
Simon Wolf

PYROTECHNIK MUSIKTHEATER  
Thomas Kammerer  
Günter Traxler  
Matej Pajgert

VERANSTALTUNGSTECHNIK MUSIKTHEATER  
Benjamin Ramsmaier  
Lukas Rumpfhuber  
Finn Ferdinand Schneider

## BÜHNENTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

Christian Pauli  
Obermeister  
Gerhard Hofer  
Meister  
Kevin Kögl  
Schnürbodenmeister

## BÜHNENTECHNIKER SCHAUSPIELHAUS

Klaus Eberlberger  
Helmut Langeder  
Karl Madlmeir  
Andreas Michl  
Sebastian Parzer  
Christian Pfeiffer  
Gerhard Rudlstorfer  
Helmut Sachsenhofer



## PYROTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

**Christian Madlmair**  
**Thomas Pflieger**

## VERANSTALTUNGSTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

**Markus Schicker**  
Meister Veranstaltungstechnik  
**Mathias Schwaiger**  
Meister Veranstaltungstechnik

## BELEUCHTUNG

**Johann Hofbauer**  
Beleuchtungsinspektor  
**Helmut Janacs**  
Beleuchtungsmeister  
Stellvertreter des  
Beleuchtungsinspektors

## BELEUCHTUNG MUSIKTHEATER

**Ivo Iossifov**  
Beleuchtungsmeister  
**Martina Leonfellner**  
Beleuchtungsmeisterin  
**Gerhard Reingruber**  
Beleuchtungsmeister  
**Herbert Sachsenhofer**  
Beleuchtungsmeister  
**Florian Sigl**  
Beleuchtungsmeister  
**Enrico Essl**  
**Johannes Forstner**  
**Philipp Mixa**  
**Franz Pichler**

## VERANSTALTUNGSTECHNIKER\*INNEN

**Elena Huemer**  
**Patrick Rohregger**  
**Matthias Zangerl**

## BELEUCHTUNG SCHAUSPIELHAUS

**Andreas Erlinger**  
Beleuchtungsmeister  
**Simon Wagner**  
Meister Veranstaltungstechniker

**Thomas Mondl**  
**Dieter Neppig**  
**Oliver Stoiber**

## TONTECHNIK

**Robert Doppler**  
Leiter  
**Christian Börner**  
Stellvertreter

## TONTECHNIK MUSIKTHEATER

**Ferenc Gödény**  
**Peter Guttenbrunner**  
**Jens Kniebe**  
**Jennifer Spohn**

## TONTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

**Yakup Maurer**  
**Stefan Opeker**

## REQUISITE

**Christian Haslberger**  
Leiter  
**Stefan Steininger**  
Stellvertreter

## REQUISITE MUSIKTHEATER

**Linda Mühlbacher**  
**Evelyn Kuntscher**  
**Wolfgang Penz**  
**Linda Stadler**  
**Pamela Vokal**

## REQUISITE SCHAUSPIELHAUS

**Sandra Li Lian Obwegeser**  
**Daniel Schleimer**  
**Rafael Wallner**

## LEHRLINGE VERANSTALTUNGSTECHNIK

**Tobias Altendorfer**  
**Fabian Binder**  
**Manuela Lukic**  
**Paul Sauerkrenn**  
**Niklas Schachinger**

## DEKORATIONSWERKSTÄTTEN

**Kerstin Wieltsch**  
Leiterin

**Sabine Hainberger**  
Stellvertreterin und  
Projektentwicklung  
**Florian Hennige**  
Projektentwicklung

## SCHLOSSEREI

**Hermann Birngruber**  
Leiter  
**Harald Glinser**  
Stellvertreter  
**Johann Doppler**  
**Franz Fleischanderl**

## LEHRLING METALLBEARBEITUNG

**Gramos Vokshi**

## MALERSAAL

**Daniela Eremia**  
**Gerhard Kaukal**  
**Peter Lindenberger**  
**Dietmar Pickering**  
**Christian Ramsebner**

## TISCHLEREI

**Alois Elmecker**  
Leiter  
**Gottfried Aumayr**  
Stellvertreter  
**Manfred Blöchl**  
**Martin Böck**  
**Gerhard Engleder**  
**Harald Kitzmüller**  
**Franz Peterseil**  
**Manfred Stöglehner**

## TAPEZIEREREI

**Gernot Franz**  
Leiter  
**Albert Sohm**  
Stellvertreter  
**Tamara Kitzmüller**

## ELEKTROWERKSTÄTTE

**Christian Innendorfer**  
Leiter

## KOSTÜMWESEN

**Richard Stockinger**  
Leiter

## DAMENSCHNEIDEREI

**Christa Dollhäubl**  
Leiterin  
**Christine Panholzer**  
Stellvertreterin  
**Patricia Dorfmayr**  
**Rosa Falb\*\***  
**Elisabeth Fürst**  
**Judith Lampl**  
**Michaela Lampl**  
**Barbara Leitner**  
**Katharina Pirzl\*\***  
**Verena Schinnerl**  
**Larysa Shcheblanova**

**Dido Victoria Sargent**  
Modistin

**Margot Schützeneder**  
Modistin

**Kornelia Morath**  
Färberin/Kostümmalerin

## LEHRLING DAMENSCHNEIDEREI

**Caroline Stadler**

## HERRENSCHNEIDEREI

**Raimund Steininger**  
Leiter  
**Harald Königstorfer**  
Stellvertreter  
**Kerstin Gabriel**  
**Anita Hayder**  
**Freya Korthals\***  
**Judith Lampl**  
**Hanumsha Lushi\***  
**Brigitte Mrakowitsch\*\***



Berta Ottensamer  
Renate Paseka\*\*  
Moon Sei Ries\*\*  
Anita Schoissingeyer  
Viktoria Steininger  
Sara Wagner\*\*

LEHRLING HERRENSCHNEIDEREI  
Miriam Haider

#### DAMENGARDEROBE / HERRENGARDEROBE

Doris Hornsey  
Leiterin

#### DAMENGARDEROBE

Maria Deopatria Altreiter-Silva  
Gerlinde Breuer  
Roswitha Gruber  
Eva Kappelmüller  
Judith Lasch  
Anna Maria Lis  
Sanja Milanovic  
Gudrun Springer  
Christina Vaireaoux\*  
Kathrin Winter

#### HERRENGARDEROBE

Eduard Burnaev  
Krisztina Doktor  
Julio Andrés Escudero  
Katrin Herlbauer  
Hanna Menzl\*  
Gabriel Schlesinger\*\*  
Christian Schmidleithner

#### FUNDUS

Renate Schuler  
Leiterin  
Rosemarie Falkner  
Clemens Krößwang

## MASKE

Andrea Pammer  
Leiterin Maske Musiktheater  
Alexander Raid  
Leiter Maske Schauspielhaus

#### MASKE MUSIKTHEATER

Gerlinde Matousch  
Leiterin  
Jessica Aistleitner\*  
Yvonne Freudenthaler  
Iris Grozdanoska\*\*  
Kathleen Hehne  
Sybille Hussar  
Martina Anna Kartheuser  
Tanja Kunesch  
Elisabeth Rameder  
Kerstin Raninger  
Sarah Maria Ulz  
Kai Wustlich

#### MASKE SCHAUSPIELHAUS

Anita Bachl  
Silvia Heidfogel  
Marco Höfer

#### LEHRLINGE MASKENBILD

Domenico Grafeneder  
Madlen Hagmair

## VERWALTUNG

#### ALLGEMEINE VERWALTUNG, PERSONAL UND RECHT

Susanne Scharnhorst  
Leiterin

Tanja Barth  
Christa Bergmair  
Cornelia Lerchner  
Sarah Miesbauer\*  
Patricia Wiesbauer

Erich Traxler  
Bote

## FINANZBUCHHALTUNG UND PERSONALVERRECHNUNG

Doris Fichtl-Boukal  
Leiterin

#### BUCHHALTUNG

Christa Ortner  
Ayse Senay-Inanberi  
Melanie Zauner

#### PERSONALVERRECHNUNG

Renate Staltner  
Gruppenleitung  
Personalverrechnung  
Petra Erlinger  
Yawen Chi

#### CONTROLLING

Klaus Hilgarth  
Leiter

## IT UND DIGITAL SERVICES

Manuel Egger  
Leiter  
IT-Koordinator

#### IT SYSTEMBETREUUNG

Christoph Hannl  
Stefan Rezek

#### IT APPLIKATIONS BETREUUNG

Maria Cheng

#### DEVELOPMENT

Florian Brunner

#### VERKAUFSMARKETING KARTENSERVICE PUBLIKUMSDIENST

Leo Lindtner  
Leiter  
Sonja Mühlbacher  
Stellvertreterin

#### VERKAUFSMARKETING

Hella Schaub\*  
Marketing-Managerin  
Eva Maria Schütz

#### KARTENSERVICE

Margit Rutzinger  
Leiterin  
Ursula Angerer  
Daniela Freinschlag  
Anja Höfer  
Margit Kofler  
Martina Lawal  
Tanja Lepschi  
Mona Reiter  
Dagmar Schmied  
Franziska Schoißwohl  
Sabine Thalgueter  
Petra Tiringner  
Lana Trnar  
Astrid Winkler

#### PUBLIKUMSDIENST

Roland Berndl  
Leiter Publikumsdienst  
Musiktheater  
Valentin Gradischnig  
Stellvertreter  
Lukas Aigmüller  
Susanne Anger  
Monika Auberger  
Thomas Bammer  
Juan Manuel Bermudez Obando  
Enrico Coden  
Nastja Cvetežnik  
Michael Daub  
Renate Dowertil  
Juliane Theresa Egger  
Jorge Eduardo Garzon-Pavez  
Sofia Garzotto  
Gudrun Gierlinger  
Christa Grossegger  
Christina Hacker  
Johanna Hatschenberger

Brigitte Heinrich  
Katerel-Nada Heneidi  
Ursula Herbst  
Susanne Hofstadler  
Sarah Horres  
Gertraud Jacob  
Alenka Klobucar  
Johanna Knapitsch  
Maria Korosa  
Li-An Lin  
Aurelia Mahringer  
Anna Obiol Fibla  
Annemarie Offenberger  
Beatrix Ohms  
Ulrike Panholzer  
Eva Peter  
Cornelia Pichler  
Michaela Pirhofer  
Sandra Pöcksteiner  
Michael Pömer  
Margit Rammerstorfer  
Silke Richter  
Margarethe Schoberleitner  
Linda Soliman  
Monika Sommer-Novotny  
Mario Stauber  
Gerlinde Waidmann  
Christina Wallauch  
Karin Werner  
Wolfgang Woisetschläger  
Karin Ziehengraser

Friederike Mayr  
Leiterin Publikumsdienst  
Promenade  
Martina Brand-Jost  
Barbara Bühler  
Rosita Gimpl  
Ingrid Gratz  
Arina Isaakova  
Vessela Kalkandjieva  
Jasmin Karr  
Renate Karr

Birgit Kreuzhuber  
Nina Mikhyeyeva  
Theres Minichmayr  
Anna de Mink  
Lea de Mink  
Elke Maria Neuböck  
Karin Pichler  
Gaby Pils  
Walter Schoberleitner  
Ramy Wahd  
Sandra Weichselbaumer  
Joachim Wernhart  
Walpurga Zapf

### **TECHNISCHES FACILITY MANAGEMENT**

Alfred Paireder  
Leiter  
Michael Preinfalk  
Stellvertreter  
Doris Klampferer  
Assistentin  
Siegfried Brandl  
Leiter Haus- und Gebäudetechnik  
Musiktheater  
Martin Wögerer  
Leiter Haus- und Gebäudetechnik  
Schauspielhaus  
Manuele Bardelloni  
Harald Brenner  
Felix Gal  
Werner Holzinger  
Peter Lauß  
Wolfgang Leitner  
Patrick Meschuh  
Stefan Scheiböck  
William Barrett Travis  
Gerhard Wagner  
Michael Weißinger

### **KAUFMÄNNISCHES FACILITY MANAGEMENT**

Johann Neumüller  
Leiter

Andreas Schwaiger  
Stellvertreter

### **EINKAUF**

Peter Froschauer  
Doris Hofer

### **EMPFANG | PORTIER**

Hildegard Duda  
Gerald Kwetina  
Werner Lechner

### **BETRIEBSFEUERWEHR**

Johann Gattringer  
Kommandant  
Roland Enninkl  
Arnold Enzenhofer  
Siegfried Haiböck  
Klaus Jank  
Herbert Mayr  
Josef Oberpeilsteiner  
Franz Reifauer  
Christoph Schwarz  
Andreas Viehböck

### **REINIGUNGSPERSONAL**

Sabiha Mehić  
Leitung  
Fatmir Aliu  
Jasminka Bektesi  
Zagorka Beronja  
Halina Golda  
Daliborca Ianco  
Renate Kaiser  
Ligia-Romina Latcu\*\*  
Evica Momirovic  
Leyla Özkorucu  
Monika Palatinus  
Minerva Partila  
Fehira Sahinovic  
Ser-Od Sainbileg  
Danijela Simic  
Rinzing Namgyal Tashitsang

Diyana Toteva  
Zejnube Woike  
Yeshitarchen Yeshi

### **BETRIEBSRÄTE**

Gotho Griesmeier  
BRV des Künstlerischen Personals  
Johann Stütz  
BRV der Technik und Verwaltung  
Josef Fuchsluger  
BRV des Bruckner Orchesters  
Paul Sauerkrenn  
Jugendvertrauensrat  
Christian Haslberger  
Behindertenvertrauensperson  
Alexandra Haider  
Sachbearbeitung Betriebsrat

\* Karenz

\*\* Karenzvertretung

## **BRUCKNER ORCHESTER LINZ**

### **ORCHESTERLEITUNG**

Markus Poschner  
Chefdirigent  
Thomas Königstorfer  
Geschäftsführer  
Norbert Trawöger  
Künstlerischer Direktor  
Oliver Deak  
Orchestermanager

### **ORCHESTERMITGLIEDER**

KONZERTMEISTER  
Dimitriy Isakov  
Lui Chan  
Tomasz Liebig  
Jacob Meinig



## I. VIOLINE

Piotr Gladki  
Ingrun Findeis-Gröpler  
Chie Akasaka-Schaupp  
Iva Hölzl-Nikolova  
Gudrun Geyer  
Simone Schreiberhuber  
Claudia Federspieler  
Vera Kral  
Ana Pauk  
Josef Herzer  
Evelyn Höllwerth  
Josef Fuchsluger  
Judith Maria Längle  
Julia Kürner  
Elisabeth Eber  
Magdalena Hofmann  
Alexander Heil

## II. VIOLINE

Thomas Schaupp  
Johanna Bohnen  
Jochen Gröpler  
Jana Kuhlmann  
Răzvan Negoită  
Sorin Stefan  
Alois Mares  
Sonja Hollerweger  
Svetlana Teplova  
Sayaka Kira-Takeuchi  
Shushanik Aleksanyan-Frühwirt  
Rieko Aikawa  
Elisabeth Linton-France  
Sandra Strasser  
Radu Cristescu

## VIOLA

Benedict Mitterbauer  
Gunter Glössl  
Laura-Maria Jungwirth  
Ulrike Landsmann  
Monika Hemetsberger

Gerhard Pitsch  
Sabine Luger  
Thomas Koslowsky  
Gerda Fritzsche  
Joachim Brandl  
Clemens Rechberger  
Matthias Frauendienst  
Ekaterina Timofeeva

## VIOLONCELLO

Stefan Tittgen  
Yishu Jiang  
Maria Vorraber  
Eva Voggenberger  
Doris Leibovitz  
Bernadett Valik  
Bertin Christelbauer  
Annekatriin Flick  
Thomas-Michael Auner

## KONTRABASS

Alvin Staple  
Sarah Bruderhofer  
Filip Cortés Schubert  
Herwig Krainz  
José Antonio Cortez Cortés  
Josef Schachreiter  
Anna Gruchmann-Bernau

## FLÖTE

Ildiko Deak  
Andrea Dusleag  
Angela Kirchner  
Gudrun Hirt-Hochreiner  
Patric Robert Pletzenauer

## OBOE

Franz Scherzer  
Andreas Mendel  
Susanne Spitzer  
Margret Bruschke  
Martin Kleinecke

## KLARINETTE

Günther Gradischnig  
Kathrin Moser  
Herbert Hackl  
Gernot Fresacher  
Judith Mühlfellner

## FAGOTT

Johannes Platzer  
Nadia Perathoner  
Clemens Wöss  
Johannes Wregg  
Bernhard Krabatsch

## HORN

Daniel Loipold  
Christian Pöttinger  
Robert Schnepps  
Madeleine Dahlberg  
Johann Kreuzhuber  
Walter Pauzenberger  
Thomas Fischer-Kuhlmann  
Bernhard Obernhuber

## TROMPETE

Gerhard Fluch  
Markus Eder  
Andreas Burgstaller  
Werner Steinmetz  
Hannes Peer  
Regina Angerer-Bründlinger

## POSAUNE

James Justin Kent  
Moshe Leibovitz  
Anton Miesenberger  
Walter Schiffler  
Albert Landertinger

## TUBA

Christian Penz

## PAUKE UND SCHLAGWERK

Leonhard Schmidinger  
Vladimir Petrov  
Fabian Homar  
Alfred Steindl  
Christian Enzenhofer

## HARFE

Werner Karlinger  
Christoph Bielefeld

## MANAGEMENT UND ORGANISATION

Martin Edtmayr  
Orchesterinspektor  
Marietta Tsoukalas  
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit  
und Medien  
Christiane Bähr  
Orchesteradministration  
Igor Retschitsky  
Archivar  
Veronika Retschitskaja  
Archivarin  
David Hemetsberger  
Generalsekretär der  
OÖ. Stiftskonzerte und  
musica sacra-Konzertreihe  
Albert Landertinger  
Leitung Orchesterwerkstatt  
MOVE.ON  
Christina Hodanek  
Orchesterwerkstatt MOVE.ON

## ORCHESTERWART

Herbert Wiederstein  
Leiter Orchesterwarte  
René Höglinger  
Gerhard Hartl  
Orchesterwarte

# KARTEN UND ABOS

## Kartenservice

Telefon +43 (0)732/76 11-400

Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 12.30 Uhr

E-Mail [kassa@landestheater-linz.at](mailto:kassa@landestheater-linz.at)

## Abo-Service

Telefon +43 (0)732/76 11-404

E-Mail [abos@landestheater-linz.at](mailto:abos@landestheater-linz.at)

Karten- und Aboservice sind sonn- und feiertags geschlossen, ebenso am 24. Dezember und Karfreitag.

## Tickets online

[landestheater-linz.at](http://landestheater-linz.at):

Eintrittskarten und Theatergutscheine rund um die Uhr, einfach, bequem und sicher online buchen und mittels [print@home](mailto:print@home) ausdrucken.

## Schulen

Bestellungen für alle Vorstellungen des Landestheaters, für die [move.on](http://move.on)-Konzerte des Bruckner Orchesters Linz und für *Topolina* richten Sie bitte an:

E-Mail [schulbuchungen@landestheater-linz.at](mailto:schulbuchungen@landestheater-linz.at)

Telefon +43 (0)732/76 11-121

## Öffnungszeiten Vorstellungskassen

Großer Saal Musiktheater, Schauspielhaus, Kammerspiele:

1 ½ Stunden vor Vorstellungsbeginn

BlackBox, BlackBox Lounge, FoyerBühne, Studiobühne Promenade,

Unteres Vestibül Kammerspiele:

1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

## Telefon Vorstellungskassen

Musiktheater Volksgarten +43 (0)732/76 11-401

Schauspielhaus Promenade +43 (0)732/76 11-402

## Adressen Spielstätten

**Musiktheater** | Großer Saal, BlackBox, BlackBox Lounge, FoyerBühne  
Am Volksgarten 1, 4020 Linz

**Schauspielhaus** | Schauspielhaus, Kammerspiele, Studiobühne,  
Unteres Vestibül Kammerspiele  
Promenade 39, 4020 Linz

## Silvestervorstellungen 2021

(keine Ermäßigungen)

Großer Saal Musiktheater *Der Graf von Luxemburg*

BlackBox Musiktheater *Il matrimonio segreto*

Schauspielhaus *Die Abenteurer des braven Soldaten Schwejk*

Alle Informationen zu Abonnements, Preisen, Ermäßigungen und Führungen entnehmen Sie bitte dem Abo- und Serviceheft.

## Impressum

### Medieninhaber und Herausgeber

OÖ Theater und Orchester GmbH,  
Landestheater Linz, Promenade 39,  
4020 Linz; Tel. +43 (0)732/76 11-0,  
[landestheater-linz.at](http://landestheater-linz.at)

Firmenbuchnummer: 265841 v,

Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz;

weitere Angaben auf [landestheater-linz.at](http://landestheater-linz.at)

**Intendant** Hermann Schneider

**Geschäftsführer** Dr. Thomas Königstorfer

Termine Helene von Orłowsky

Schlussredaktion Franz Huber

**Redaktion** Viktoria von Aigner, Arne Beeker,

Christoph Blitt, Andreas Erdmann, Christine

Härter, Franz Huber, Roma Janus, Katharina  
John, Anna Maria Jurisch, Susanne Kuffner,  
Elias Lehner, Martin Mader, Wiebke Melle,  
Simone Rupp

**Layout** [ldbg] lindberg dinhobl

**Satz** Susanne Kuffner

**Fotos** Robert Josipović

**Florale Ästhetik** Bernhard Reingruber

**Druck** Gutenberg-Werbering,

Gesellschaft m.b.H., Linz

Änderungen, Irrtümer, Satz- oder Druckfehler

vorbehalten – Das Landestheater Linz verwendet

eine gendergerechte Schreibweise. In Ausnahme-

fällen wurde darauf verzichtet.

Stand 14. April 2021



# SCHAUSPIEL

# LEBEN

2021/2022

LANDESTHEATER-LINZ.AT



# SCHAUSPIEL

## DIE ABENTEUER DES BRAVEN SOLDATEN SCHWEJK

NACH DEM ROMAN VON JAROSLAV HAŠEK  
18. September 2021 | Schauspielhaus

## ODE (ÖE)

THEATERSTÜCK VON THOMAS MELLE  
24. September 2021 | Kammerspiele

## DIE NIBELUNGEN

DEUTSCHES TRAUERSPIEL IN DREI ABTEILUNGEN VON FRIEDRICH HEBBEL  
9. Oktober 2021 | Schauspielhaus

## DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN

NACH DEM ROMAN VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE  
29. Oktober 2021 | Kammerspiele

## MEPHISTO

NACH DEM ROMAN VON KLAUS MANN  
27. November 2021 | Schauspielhaus

## EIN BISSCHEN RUHE VOR DEM STURM

KOMÖDIE VON THERESIA WALSER  
4. Dezember 2021 | Studiobühne Promenade

## DER MENTOR

EIN STÜCK VON DANIEL KEHLMANN  
22. Jänner 2022 | Studiobühne Promenade

## DIE GEIERWALLY

NACH DEM ROMAN VON WILHELMINE VON HILLERN  
28. Jänner 2022 | Kammerspiele

## ZEHN AVE MARIA (UA)

DOKUMENTARTHEATER VON HANS-WERNER KROESINGER UND REGINE DURA  
26. Februar 2022 | Kammerspiele

## GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD

VOLKSSTÜCK VON ÖDÖN VON HORVÁTH  
19. März 2022 | Schauspielhaus

## JENNY JANNOWITZ (ÖE)

TRAGIKOMÖDIE VON MICHEL DECAR  
PRODUKTION DES SCHAUSPIELSTUDIOS DES LANDESTHEATERS LINZ  
KOOPERATION MIT DER ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ  
8. April 2022 | Studiobühne Promenade

## LIEBESGESCHICHTEN UND HEIRATSSACHEN

POSSE MIT GESANG VON JOHANN NESTROY  
7. Mai 2022 | Schauspielhaus

## MACBETH

TRAGÖDIE VON HEINER MÜLLER NACH WILLIAM SHAKESPEARE  
28. Mai 2022 | Kammerspiele

# JUNGES THEATER

## JENNY HÜBNER GREIFT EIN

EIN THEATERABENTEUER FÜR EINE GERÄUMIGE PIRATENKAJÜTE VON HARTMUT EL KURDI | 6+  
16. September 2021 | Unteres Vestibül Kammerspiele

## MONGOS

VON SERGEJ GÖSSNER | 13+  
23. September 2021 | Studiobühne Promenade

## DIE ZERTRENNLICHEN (LES SÉPARABLES)

VON FABRICE MELQUIOT | DEUTSCH VON LEYLA-CLAIRE RABIH UND FRANK WEIGAND | 10+  
8. Oktober 2021 | Studiobühne Promenade

## ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL (ÖE)

VON CATHARINA FILLERS UND STEFANIE SCHNITZLER FREI NACH GRIMM | 6+  
KOOPERATION MIT DER ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ  
14. November 2021 | Kammerspiele

## ALICE IM WUNDERLAND

NACH LEWIS CARROLL | 6+  
KOOPERATION MIT DER ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ  
18. November 2021 | Kammerspiele

## ALIENATION (UA)

NACH DEM NOCH UNVERÖFFENTLICHTEN ROMAN VON CORINNA ANTELMANN | 13+  
NEUES GESCHICHTENERZÄHLEN IM RAHMEN VON PLAYON!  
18. Dezember 2021 | Netzbühne



# TUTU NATUR UND KUNST

## **DIE WEISSE ROSE**

VON PETRA WÜLLENWEBER | 13+  
8. Jänner 2022 | Schauspielhaus

## **ES WAR EINMAL ... (UA)**

MÄRCHENCHAOS NACH DEN BRÜDERN GRIMM | 5+  
27. Februar 2022 | Studiobühne Promenade

## **BAMBI**

EINE LEBENSGESCHICHTE AUS DEM WALDE NACH FELIX SALTEN | 8 +  
22. April 2022 | Kammerspiele

## **GEPLANTE WIEDERAUFNAHMEN**

SCHAUSPIEL

### **AMADEUS**

THEATERSTÜCK VON PETER SHAFFER  
Schauspielhaus

### **DIE MACHT DER GEWOHNHEIT**

KOMÖDIE VON THOMAS BERNHARD  
In Kooperation mit den Salzkammergut Festwochen Gmunden  
Gastspiele in Oberösterreich

JUNGES THEATER

### **JUNGER KLASSIKER – FAUST SHORT CUTS**

NACH JOHANN WOLFGANG VON GOETHE | IN EINER FASSUNG VON NELE NEITZKE | 13+  
Studiobühne Promenade

### **ERWARTUNG: ERSTER SCHNEE**

NACH DER GLEICHNAMIGEN ERZÄHLUNG VON SOPHIE REYER | 13+  
NEUES GESCHICHTENERZÄHLEN IM RAHMEN VON PLAYON!  
Netzbühne

### **TSCHICK**

VON WOLFGANG HERRNDORF | BÜHNENFASSUNG VON ROBERT KOALL | 13+  
Studiobühne Promenade

UNSERE PARTNER

**LINZ AG**  
L I N I E N



# INHALT

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LTHEATER\_LINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ-BLOG.AT**

**You**  **LANDESTHEATERLINZ**

**04 VORWORT**

**06 SCHAUSPIEL**

**42 JUNGES THEATER**

**60 THEATERVERMITTLUNG**

**66 ALTERSEMPFEHLUNGEN**



# NATUR UND KUNST

*Aber Herr Doctor, wenn Einem die Natur kommt.*  
Georg Büchner, *Woyzeck*

## Sehr geehrte Damen und Herren,

das Spielzeitmotto *Natur und Kunst* öffnet einen frischen Blick auf einen Zusammenhang, der seit der ersten Kunstaktion, die in der Höhle von Lascaux stattgefunden haben soll, das Leben der Menschen begleitet. Was treibt Menschen dazu, Kunst zu schaffen, was andere Menschen, sich Kunst anzusehen?

Jahrhundertlang konnte man eindeutig unterscheiden, was natürlich, was künstlich war, das ändert sich gerade; es wird immer schwerer, das eine vom anderen zu unterscheiden. Hinzu kommt ein neues Problem: die Maschinen – das Künstliche –, die jahrhundertlang dazu verwendet wurden, die Natur zu beherrschen, können auf immer weniger Natur, nämlich auf Rohstoffe, zugreifen. Die Grenzen des Wachstums werden real. Neben Überlegungen zur Schonung der Ressourcen werden plötzlich neue Stichworte wie virtuelle Realität, künstliche Intelligenz oder künstliches Leben als Auswege gehandelt. Um als menschliche, ursprünglich natürliche Wesen in der Realität zu überleben, müssen wir unser Leben konstruieren. Unser Leben ist nicht nur ein natürliches, sondern auch ein künstliches, weil die Welt, in der wir leben, vom Menschen geschaffen wurde, eine künstliche Struktur, in der wir uns bewegen.

Genau das ist die Triebfeder von Theater: ein Spiel in der Spannung zwischen Realität und Künstlichkeit. Thematisiert wird das aus verschiedenen Perspektiven: der von unten als Überlebensstrategie in Jaroslav Hašeks *Schwejk*, als Kampf zwischen den Geschlechtern in *Geschichten aus dem Wiener Wald* oder – aus der Perspektive von oben – als Spiel zwischen Machteliten in Hebbels *Nibelungen*. Da die Spielregeln vor allem in den letzten beiden Stücken patriarchalisch-männliche sind, ist der Blick von Susanne Lietzow und Stephanie Mohr, also von zwei Regisseurinnen, besonders interessant.

Thomas Melles *Ode* gehört wie Klaus Manns *Mephisto* zu den Künstlerdramen. Während *Ode* die Wirkung von Kunst befragt, und zugleich den ideologischen Terrorismus von Minderheiten beleuchtet, richtet *Mephisto* den Blick auf Schauspieler und deren zwiespältiges Verhältnis zur Macht. Nach dem großen Erfolg von *Mythos VOEST* erkunden Hans-Werner Kroesinger und Regine Dura in ihrem neuen Dokumentarstück *Zehn Ave Maria* das Lebensgefühl moderner Christen, insbesondere moderner Katholiken. Mit *Die Geierwally* wendet man sich einer mittlerweile mythisch gewordenen Figur zu, in der das Wissen um Realität und Erfindung immer mehr verschwindet. Nestroys *Liebesgeschichten und Heiratssachen*, Goethes *Wahlverwandtschaften* und Heiner Müllers Shakespeare-Übersetzung von *Macbeth* komplementieren den Spielplan. Auf der Studiobühne sind neben der Studioproduktion mit Studierenden der Anton Bruckner Privatuniversität *Jenny Jannowitz* von Michel Decar, Theresia Walsers *Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm* und Daniel Kehlmanns *Der Mentor* zu sehen.

Das Junge Theater hofft, dass im kommenden Spieljahr die wunderbaren Stücke der noch laufenden Spielzeit 2020/2021 das Licht der Bühnenwelt erblicken werden. Dazu gesellt sich ein Kosmos für Kinder, der in verschiedenen Varianten von Geschichten erzählt - die Geschichtenretterin *Jenny Hübner greift ein*, wenn Not am Mann (oder der Frau) ist, *Zwei Tauben für Aschenputtel* erzählen Grimms Geschichte neu und das Märchenchaos *Es war einmal ...* stellt die Grimmsche Welt auf den Kopf. Für junge Erwachsene erzählen wir von Freundschaft und Freiheit mit den Jugendstücken *Mongos* und *Die Weiße Rose*.

Außerdem entwickelt sich die Netzbühne, deren erste beiden Produktionen mit dem Spezialpreis des STELLA\*21: „Für innovative Formate, die über die Bühnen hinausgehen“ bedacht wurden, mit der Uraufführung des Live-Online-Stückes *Alienation* weiter.



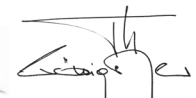
**HERMANN SCHNEIDER**

Intendant



**STEPHAN SUSCHKE**

Schauspieldirektor



**DR. THOMAS KÖNIGSTORFER**

Geschäftsführer

- 11 **DIE ABENTEUER DES BRAVEN SOLDATEN SCHWEJK**
- 12 **ODE (ÖE)**
- 15 **DIE NIBELUNGEN**
- 19 **DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN**
- 20 **MEPHISTO**
- 24 **EIN BISSCHEN RUHE VOR DEM STURM**
- 27 **DER MENTOR**
- 28 **DIE GEIERWALLY**
- 32 **ZEHN AVE MARIA (UA)**
- 34 **GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD**
- 36 **JENNY JANNOWITZ (ÖE)**
- 39 **LIEBESGESCHICHTEN UND HEIRATSSACHEN**
- 40 **MACBETH**



SCHAUSPIEL





Klaus Müller-Beck, Daniel Klausner





# DIE ABENTEUER DES BRAVEN SOLDATEN SCHWEJK

NACH DEM ROMAN VON JAROSLAV HAŠEK

**Premiere** 18. September 2021 | Schauspielhaus

**Inszenierung** Matthias Rippert

**Bühne** Fabian Liszt

**Kostüme** Johanna Lakner

**Musik** Robert Pawliczek

**Dramaturgie** Wiebke Melle

„Also sie haben uns den Ferdinand erschlagen“, sagt die Bedienerin zum Schwejk, der vor Jahren den Militärdienst quittiert hat, nachdem er von der militärärztlichen Kommission endgültig für blöd erklärt wurde, und der sich nun durch den Verkauf von Hunden, hässlichen, schlechtrassigen Scheusälern, ernährt, deren Stammbäume er fälscht. Damit allerdings fangen die Abenteuer des Soldaten Schwejk erst an. Zwar zeigen sich schon hier verschiedene Widersprüche: Wenn Josef Schwejk wirklich so blöd ist, wie die militärärztliche Kommission ihm attestiert, könnte er kaum Stammbäume von schlechtrassigen Hunden so gut fälschen, dass er davon leben kann. Und wenn seine Blödheit groß genug war, dass man ihn endgültig vom Kriegsdienst ausschließen konnte, können seine Abenteuer eigentlich ja nicht die Abenteuer des *Soldaten* Schwejk heißen.

Der Ferdinand, welcher erschlagen wurde, ist jedoch ein Erzherzog, und kaum ist er tot, steht die Welt Kopf, so sehr, dass sich zuletzt auch Josef Schwejk gezwungen sieht, trotzdem er sich vom Kriegsdienst zurückgezogen hatte, wieder in die Weltpolitik einzugreifen. Denn wie sagt schon der Verfasser: Eine große Zeit erfordert große Menschen.



# ODE

THEATERSTÜCK VON THOMAS MELLE

**Premiere** 24. September 2021 | Kammerspiele

**Inszenierung** Peter Wittenberg

**Bühne** Hanna Rode

**Kostüme** Johanna Schraut, Hanna Rode

**Dramaturgie** Martin Mader

Im Zentrum des Geschehens stehen Künstler\*innen und ihre Kunst – zum Beispiel jene der Professorin und Konzeptkünstlerin Anne Fratzer. Sie präsentiert nämlich ihr neues Werk. Doch ihre Skulptur „Ode an die alten Täter“ ist eigentlich gar keine, sie besteht nur aus Luft. Da stellt sich doch sofort die Frage: Ist das noch Kunst? Oder wurde nun endgültig eine Grenze überschritten? Der Skandal ist jedenfalls perfekt und ein aberwitziger Kampf um die Deutungshoheit beginnt. Dieser umfasst schließlich auch den Theaterregisseur Orlando und die Performance-Künstlerin Präzisa. Und dies alles nur, weil Orlando wiederum ein Theaterstück über Fratzer und ihre „Ode“ machen möchte ...

Thomas Melle zieht in *Ode* ebenso gekonnt wie humorvoll die Ansichten zu zeitgenössischer Kunst durch den Kakao. Dabei legt er leicht und tief-sinnig den Finger in die Wunden derzeitiger Kunst- und Kulturdebatten.







# DIE NIBELUNGEN

DEUTSCHES TRAUERSPIEL IN DREI ABTEILUNGEN  
VON FRIEDRICH HEBBEL

**Premiere** 9. Oktober 2021 | Schauspielhaus

**Inszenierung** Susanne Lietzow

**Bühne** Aurel Lenfert

**Kostüme** Marie-Luise Lichtenthal

**Musik** Gilbert Handler

**Dramaturgie** Andreas Erdmann

*Das Nibelungenlied* heißt jenes Lied von Hass und Leidenschaft, das durch die Abschrift mittelalterlicher Mönche auf uns kam und das von Not und Untergang des Volks der Nibelungen spricht, einer Gemeinschaft, die in Zeiten großer Umwälzung und Wanderschaft auf unserem Kontinent herum verschlagen und – der Sage nach – zerrieben wird. Seit dem zehnten Jahrhundert nach Christus sehen insbesondere deutschsprachige Volksgruppen in diesen Nibelungen einen Spiegel ihrer eigenen Geschichte. Friedrich Hebbel schuf eine Dramatisierung, mit der er einerseits der Fülle des Stoffes gerecht werden und andererseits die Logik des Verhängnisses der Nibelungen herausarbeiten wollte.

Im Zentrum stehen zwei große Frauenfiguren: Aus Liebe zu Prinzessin Kriemhild stellt Held Siegfried sich in den Dienst der Nibelungen. Er hilft dem König Gunther unbemerkt, die sagenhafte Königin Brunhild zu freien, die sich nur dem ergibt, der sie im Zweikampf überwindet. Als Kriemhild der Brunhild aus Eifersucht verrät, wer sie bei der Brautwerbung in Wahrheit überwand, sinnt Brunhild auf Rache und verlangt von Gunther Siegfrieds Tod. Sie setzt damit eine Spirale der Blutrache in Gang, welcher schließlich alle zum Opfer fallen.









# DIE WAHLVERWANDT- SCHAFTEN

NACH DEM ROMAN VON  
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

**Premiere** 29. Oktober 2021 | Kammerspiele

**Inszenierung** Christoph Diem

**Bühne und Kostüme** Florian Barth

**Dramaturgie** Wiebke Melle

Eduard und Charlotte sind in zweiter Ehe verheiratet. Nach dem Tod ihrer ersten Ehepartner können die beiden endlich ihrer verhinderten Jugendliebe in der Idylle eines abgelegenen Landgutes nachkommen. Die vertraute Zweisamkeit wird jedoch schon im ersten gemeinsamen Sommer unterbrochen, als das Paar beschließt, Gäste bei sich aufzunehmen. Eduard lädt seinen besten Freund, den Hauptmann, und Charlotte ihre ebenso junge wie mittellose Nichte Ottilie ein. Diese Entscheidung soll sich als folgenreich erweisen, denn plötzlich sehen sich die Eheleute unwiederbringlich aus ihrem erst jüngst geschaffenen Glück geworfen. Eduard fühlt sich nämlich unsterblich zu Ottilie hingezogen und Charlotte erkennt ihre Liebe zum Hauptmann.

Goethes Roman *Die Wahlverwandtschaften*, welchen er selbst als seinen gelungensten bezeichnet, markiert den Übergang in sein Alterswerk. In ihm finden sich Anklänge an die Romantik sowie an die klassische Tragödie. Er zählt zu den bedeutendsten Werken der Weltliteratur.



# MEPHISTO

## NACH DEM ROMAN VON KLAUS MANN

**Premiere** 27. November 2021 | Schauspielhaus

**Inszenierung** Stephan Suschke

**Bühne** Momme Röhrbein

**Kostüme** Angelika Rieck

**Musik** Joachim Werner

**Dramaturgie** Andreas Erdmann

Hendrik Höfgen ist ein sehr begabter Schauspieler. Noch ein wenig größer als seine Begabung ist sein Ehrgeiz. Und das Kammerspiel in Hamburg, dessen Star er ist, ist ihm zu klein. Mit seinen Freunden im Ensemble kämpft er um gesellschaftliche Relevanz, will revolutionäres Theater für die Arbeiterschicht machen. Im letzten Augenblick hält seine Vorsicht ihn zurück, mit der linken Truppe wirklich aufzutreten. Hat er doch Ausichten auf eine vorteilhafte Heirat mit der Tochter eines bürgerlichen Bestsellerautors. Und dann sind da auch noch die Nazis, die er zwar verabscheut, die aber ab der Machtergreifung auch den kulturellen Sektor gleichschalten und somit am Ende auch für seinen Aufstieg nicht ganz unwichtig sein könnten. Viel zu spät versteht der Mime, mit wem er sich da eingelassen hat. „Ich bin doch nur ein Schauspieler“, ruft er, „was will man denn von mir?“

Klaus Mann schrieb den *Mephisto*-Roman 1936 in einem knappen halben Jahr. In der Hauptrolle glänzt ein berühmter Mime, Gustaf Gründgens, unter dem Pseudonym Hendrik Höfgen. Das Ganze ist ein Schlüsselroman, der Autor kennt seine Figuren persönlich, gleichzeitig schreibt er eine zeitlose Parabel über Selbstbezogenheit und Verantwortungslosigkeit einer Klasse, die es besser wissen könnte.









# EIN BISSCHEN RUHE VOR DEM STURM

KOMÖDIE VON THERESIA WALSER

**Premiere** 4. Dezember 2021 | Studiobühne Promenade

**Inszenierung** Nina Metzger

**Bühne und Kostüme** Mirjam Ruschka

**Dramaturgie** Martin Mader

Franz Prächtel und Peter Söst sind gestandene Schauspieler, beide sind sie unter anderem durch ihre Hitler-Darstellung berühmt geworden. Ulli Lerch dagegen hat es bisher nur zum Goebbels gebracht. In einem Aufenthaltsraum warten sie auf den Beginn der Talkshow, zu der sie alle drei als Spezialisten für das Rollenfach der „Nazigröße“ eingeladen sind. Sie sollen erzählen, wie es ist, den Diktator darzustellen. Da der Moderator sich verspätet, fängt das Gespräch aber schon an, über das Metier der Schauspielkunst, verhasste Regisseur\*innen, unfähige Kolleg\*innen und ihre Figuren. Ist das Böse darstellbar, darf es psychologisch nachvollziehbar sein, muss es menschlich oder unmenschlich gespielt werden? Schließlich lässt sich auch das Thema nicht umgehen, wer denn nun der bessere Hitler war.

Absurder Sprachwitz verbindet sich mit entlarvender Betroffenheitsprosa. Am Ende steht die Frage, über wen man eigentlich gelacht hat: Die selbstverliebten Schauspieler? Die Nazis? Das Theater? Ein hochkomischer Ritt durch die Untiefen der Schauspielkunst und die chaotischen Landschaften des deutschen/österreichischen Gewissens.







# DER MENTOR

EIN STÜCK VON DANIEL KEHLMANN

**Premiere** 22. Jänner 2022 | Studiobühne Promenade

**Inszenierung** Anja Jemc

**Bühne und Kostüme** Bianca Stummer

**Dramaturgie** Andreas Erdmann

Der erfahrene Dramatiker Benjamin Rubin trifft auf den aufstrebenden Schriftsteller Martin Wegner. Der bekannte Literat und der vielversprechende Jungdramatiker lernen einander in einer abgeschiedenen Villa im Rahmen eines Kulturprojekts kennen. Rubin soll dem jungen Kollegen als Mentor bei seinem neuesten Theaterprojekt zur Seite stehen. Doch schon als Wegner mit seiner Frau im ländlichen Idyll eintrifft, wird rasch deutlich: Das wird nicht gut gehen mit den beiden Schriftstellern. Sind die Seitenhiebe anfangs noch subtil, steigert man sich dann doch rasch zur offenen Feldschlacht.

Daniel Kehlmann gelingt mit *Der Mentor* ein Pointenfeuerwerk, das durch eindrucksvolle Figuren besticht und dabei interessante Einblicke in den Kulturbetrieb sowie in das schriftstellerische Arbeits- und Seelenleben gewährt.



# DIE GEIERWALLY

## NACH DEM ROMAN VON WILHELMINE VON HILLERN

**Premiere** 28. Jänner 2022 | Kammerspiele

**Inszenierung** Sara Ostertag

**Bühne und Kostüme** Nanna Neudeck

**Musik** Jelena Poprzan

**Dramaturgie** Wiebke Melle

1873 veröffentlichte Wilhelmine von Hillern *Die Geier-Wally* als Fortsetzungsroman. Es wird der größte Erfolg der Schriftstellerin. Der Roman wurde in viele Sprachen übersetzt und von ihr selbst dramatisiert für die Oper *La Wally* von Alfredo Catalini. Ausgangspunkt der Erzählung war die Begegnung der Autorin mit der Tirolerin Anna Stainer-Kittel, einer bildenden Künstlerin und Adlerjägerin, einer früh emanzipierten Frau im patriarchalen 19. Jahrhundert.

Die Geier-Wally ist Walburga Stromminger, Tochter des reichsten Bauern der Gegend, die gegen Elternhaus und Dorf rebelliert. Ihr tyrannischer Vater verbietet ihr die Beziehung zum Bären-Joseph, da er mit ihr andere Pläne hat: Sie soll den Nachbarsjungen heiraten, um so den familiären Besitz zu vergrößern. Ihre Verweigerung führt dazu, dass sie in die Berge verbannt wird. Abgeschnitten von jeglicher Zivilisation lebt sie in einer unwirtlichen Gegend, begleitet vom einzigen Freund, einem jungen Geier. Erst als der Vater stirbt, kehrt sie ins Dorf zurück und wird die reichste Frau der Gegend.







Helmut Häusler, Angela Waidmann



# ZEHN AVE MARIA

DOKUMENTARTHEATER VON  
HANS-WERNER KROESINGER UND REGINE DURA

**Premiere** 26. Februar 2022 | Kammerspiele

**Konzept und Text** Regine Dura

**Inszenierung** Hans-Werner Kroesinger

**Bühne und Kostüme** Rob Moonen

**Musik** Nebojša Krulanović

**Dramaturgie** Martin Mader

Der Glaube steht nicht still. Für viele Menschen ist er dennoch die Konstante, die sie durch ein bewegtes Leben führt, die Gemeinschaften zusammenhält, die Familien über Generationen weitergeben – leben auch die Jüngsten heute in Verhältnissen, die die Urgroßeltern sich nicht hätten träumen lassen. In der Organisation von Glaube und Bekenntnis durch kirchliche Instanzen aber liegt jene Verbindlichkeit, die die europäische Geschichte seit der Zeitenwende prägt. Und gerade in Europa werden im 20. Jahrhundert Stimmen derjenigen laut, die nicht nur mit dem Glauben sondern auch mit Dogmen und Strukturen ringen. Die den Finger in die Wunden eines Apparats legen, der oft undurchsichtig bleibt. In Österreich regt sich 1995 ein Teil des Kirchenvolks in nie gesehener Weise. Nicht abspalten möchte er sich, sondern sich einbringen – in eine Struktur, die seit Jahrhunderten hierarchisch aufgebaut ist. Ein demokratischer Aufbruch, ausgerechnet unter Katholiken.

Ein Vierteljahrhundert später sind die demokratischen Aufbrüche, auch außerhalb der Kirche, weniger geworden. Individuell ringen die Menschen genauso heftig mit der Welt und mit dem Glauben wie je. Dabei ist jede Geschichte einzigartig. Wo aber liegen die Gemeinsamkeiten? Ist die Weltkirche ein Organismus oder eine Ansammlung von solchen?





# GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD

VOLKSSTÜCK VON ÖDÖN VON HORVÁTH

**Premiere** 19. März 2022 | Schauspielhaus

**Inszenierung** Stephanie Mohr

**Bühne** Florian Parbs

**Kostüme** Nini von Selzam

**Musik** Stefan Lasko

**Dramaturgie** Andreas Erdmann

Horváths Milieu ist das der kleinen Leute, seine Leidenschaft sind die großen Porträts junger Frauen. Marianne heißt die Tochter des despotischen Scherzartikelhändlers, der der Zauberkönig genannt wird. Verlobt ist sie mit dem Fleischer Oskar. Ihn ihre große Liebe nennen, hieß sie lügen. Ausgerechnet auf ihrer – sogenannten – Verlobung verliebt sich Marianne in den Hallodri Alfred. Der ist ein Tunichtgut und treibt sich eher auf der Rennbahn als dem Arbeitsamt herum, doch was sich Marianne in den Kopf gesetzt hat, hat sie sich in den Kopf gesetzt.

Horváths Stück, geschrieben Ende der 20er Jahre in der Zeit der Wirtschaftskrise und katastrophaler Arbeitslosigkeit, ist ein Schlüsselwerk des modernen Dramas und der von Horváth selbst begründeten Tradition des modernen Volksstückes. Erich Kästner nennt *Geschichten aus dem Wiener Wald* „ein Wiener Volksstück gegen das Wiener Volksstück“. Lakonisch demaskiert Horváth das Klischee von der Wiener Gemütlichkeit und stellt unter Verwendung ihrer Stereotypen deren Verlogenheit zur Schau. Und in der Luft ist ein Klingen und Singen – als verklänge irgendwo immer wieder der Walzer *Geschichten aus dem Wienerwald* von Johann Strauß.





ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

# JENNY JANNOWITZ

## TRAGIKOMÖDIE VON MICHEL DECAR

Produktion des Schauspielstudios des Landestheaters Linz  
Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität Linz

**Premiere** 8. April 2022 | Studiobühne Promenade

**Inszenierung** Anna Marboe

**Bühne und Kostüme** Elisabeth Weiß

**Dramaturgie** Wiebke Melle

Karlo Kollmar hat doch tatsächlich den ganzen Winter verschlafen. Hektisch kehrt er an seinen Arbeitsplatz zurück und muss feststellen: Nichts ist wie zuvor. Sein Chef geriert sich als lässiger Kumpel und rät ihm, doch erstmal eine Ruhepause einzulegen. Karlos Mutter möchte mit Vornamen angesprochen werden und trifft sich neuerdings mit Karlos Chef. Und zu allem Überfluss heißt seine Freundin plötzlich Sybille oder Sabine. Zum Glück hat Karlo in seinem Berufsleben gelernt, flexibel auf alle Veränderungen zu reagieren. Das wird ihm helfen, sein Glück zu finden. Jedoch verzweifelt er zusehends, je weiter er sich auf die immer neuen Umstände einlässt. Gut, dass Jenny Jannowitz stets zur rechten Zeit auftaucht.

Michel Decar hat ein rasantes Stück über die moderne Gesellschaft geschrieben, in welchem er mit viel Humor auf das permanente Streben nach Selbstverwirklichung blickt.

Cecilia Pérez







# LIEBESGESCHICHTEN UND HEIRATSSACHEN

POSSE MIT GESANG IN DREI AKTEN  
VON JOHANN NESTROY

**Premiere** 7. Mai 2022 | Schauspielhaus

**Inszenierung** Dominique Schnizer

**Bühne und Kostüme** Christin Treunert

**Musikalische Leitung** Joachim Werner

**Dramaturgie** Andreas Erdmann

Wie so häufig – nicht nur bei Nestroy – geht’s ums liebe Geld und um die Gier des Menschen danach – und nicht um die Liebe, wie einem immer vorgegaukelt wird. In Nestroys satirischer Verwechslungskomödie um den Neureichen Florian Fett bleibt die Liebe große Illusion.

Der Hochstapler Nebel will reich heiraten und schleicht sich in die gar nicht so noble Familie des Herrn Fett ein, eines ehemaligen Fleischselchers, der es zum Schlossherren gebracht hat und der von dem Nebel ausgesprochen angetan ist. Die Liebe führt im Hause Fett zu Irrungen und Wirrungen. Fetts Tochter Fanny ist in den Kaufmannssohn Anton verliebt, Ulrike, eine entfernte Verwandte, liebt den scheinbar mittellosen Alfred, und der „Viechkerl“ Nebel hat ein Auge geworfen auf Lucia Distel, die unansehnliche, aber vermögende Schwägerin des Hausherrn. Doch die amourösen Eskapaden werden von Fett durchkreuzt und seinen wirtschaftlichen Interessen unterworfen: Aus verblasenen Liebesgeschichten sollen handfeste Heiratssachen werden. Fetts erklärtes Ziel ist es, sein Vermögen zu vermehren. Der Parvenü ist nicht allein mit seiner Gier – Nebel, der sich selbstgefällig zu seiner Schuftigkeit bekennt, durchschaut die Gesetze dieser Gesellschaft und bedient sich rücksichtslos ihrer Mechanismen.



# MACBETH

## TRAGÖDIE VON HEINER MÜLLER NACH WILLIAM SHAKESPEARE

**Premiere** 28. Mai 2022 | Kammerspiele

**Inszenierung** Stephan Suschke

**Bühne** Momme Röhrbein

**Kostüme** Angelika Rieck

**Musik** Joachim Werner

**Dramaturgie** Martin Mader

Der (ost-)deutsche Dramatiker Heiner Müller hielt sich mit seiner *Macbeth*-Version aus dem Jahr 1971 relativ eng an Shakespeare. Müllers *Macbeth* erzählt die Tragödie des Königsmörders Macbeth „in einer zirkulär verlaufenden Geschichte“, deren Plot und Charaktere zwar erhalten bleiben, die aber durch Kürzungen knapper ausfällt. Anders als bei Shakespeare bezieht sich das Grauen bei Müller nicht auf die persönliche Schuld Macbeths; Macbeth ist keine Ausnahme im Zyklus der Macht. Das tragische Ende verweist auch nicht auf eine Änderung des Systems, Macbeth ist Produkt und Repräsentant dieser Sozialordnung. Es geht um das ewig gleiche Prinzip von Machtergreifung und -erhalt, in dem Macbeth gefangen ist: Macbeth erscheint selbst als der Schlächter im Dienst einer fremden (Duncans) Sache, der mit dem Königsmord lediglich den Schritt geht – vom fremdbestimmten Schlachten zum selbstbestimmten Morden.

Müller wendet sich gegen die tradierte Rezeption: Er drängt „die Psychologie der Gewissensqualen“ rigoros an den Rand und erzählt in äußerster Verknappung die „Story eines brutalen und blutigen feudalen Machtkampfs.“ Wo in der Shakespeare-Rezeption vom „Seelendrama“ gesprochen wurde und wo man „göttliches Fatum“ walten sah, wird in Müllers Adaption der Tragödie der blutrünstige Macbeth zu einer im „Räderwerk des blutigen Geschichtslaufs“ gefangenen Figur.



- 47 **JENNY HÜBNER GREIFT EIN | 6+**  
49 **MONGOS | 13+**  
50 **DIE ZERTRENNLICHEN (LES SÉPARABLES) | 10+**  
51 **ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL (ÖE) | 6+**  
52 **ALICE IM WUNDERLAND | 6+**  
55 **ALIENATION (UA) | 13+**  
56 **DIE WEISSE ROSE | 13+**  
57 **ES WAR EINMAL ... (UA) | 5+**  
58 **BAMBI | 8+**



**JUNGES THEATER**









# JENNY HÜBNER GREIFT EIN

EIN THEATERABENTEUER FÜR EINE GERÄUMIGE  
PIRATENKAJÜTE VON HARTMUT EL KURDI | 6+

**Premiere** 16. September 2021 | Unteres Vestibül Kammerspiele

**Inszenierung** Nele Neitzke

**Kostüm** Magdalena Neuburger, Darija Pejić, Moritz Rietschel

**Dramaturgie** Christine Härter

Olga liest gerne spannende Geschichten, vor allem nachts unter der Decke. Doch die letzte Piratengeschichte war so aufregend, dass sie geradewegs in sie hineingezogen wurde. Aufs Schiffsdeck, kurz bevor der blutrünstige Piratenkapitän den armen Smutje über die Planke schicken will. Der Kapitän ist überhaupt nicht amüsiert über die blinde Passagierin. Da kann nur noch Jenny Hübner helfen! Sie ist als „mobiles Geschichten-Rettungskommando“ auf genau solche Fälle spezialisiert: Menschen retten, die versehentlich in Geschichten gefallen sind. Und in diesem besonders brenzligen Fall braucht sie die Unterstützung des Publikums ...

In gemütlicher Atmosphäre laden wir unsere jüngsten Besucher\*innen dazu ein, Jenny Hübner bei ihrer Rettungsaktion zu begleiten. Hartmut El Kurdis Solostück ist ein wunderbarer Ausflug in die Welt der Leseabenteuer und des Erzählens – es macht große Lust darauf, selbst zu lesen und sich in Geschichten hineinzuträumen.

Kooperation A DRESS TO IMPRESS mit CREATIVE REGION und GRAND GARAGE

CREATIVE  
REGION  
LINZ & UPPER AUSTRIA

  
GRAND GARAGE





# MONGOS

VON SERGEJ GÖSSNER | 13+

**Premiere** 23. September 2021 | Studiobühne Promenade

**Inszenierung** Tanja Regele

**Bühne und Kostüme** Angelika Daphne Katzinger

**Dramaturgie** Christine Härter

Ikarus und Francis treffen sich in einer Reha-Klinik. Der impulsive Ikarus ist querschnittsgelähmt, der kluge und poetische Francis hat Multiple Sklerose. Die Prognosen nerven, der Psychologe nervt, die beiden Burschen nerven einander – und werden doch beste Freunde. Denn zusammen kann man sich viel besser von den eigenen Problemen ablenken und das Krankenzimmer wird zur coolsten WG der Klinik. Ikarus, der gegenüber dem anderen Geschlecht stets eine große Klappe hat, verliebt sich zum ersten Mal ernsthaft. Jennifer heißt sie. Doch die Pubertät wird im Rollstuhl definitiv nicht einfacher! Das Daten in der Reha-Klinik hat seine zusätzlichen Hürden. Und dann wird Francis plötzlich entlassen ...

Francis und Ikarus erzählen mit Humor und Verve ihre eigentlich bitterernste Geschichte. Ein großartiges Theaterstück über Freundschaft, Liebe, Coming-of-Age, verpasste Gelegenheiten, Selbstmitleid und die Akzeptanz der eigenen körperlichen Einschränkungen.

# DIE ZERTRENNLICHEN (LES SÉPARABLES)

VON FABRICE MELQUIOT | 10+

DEUTSCH VON LEYLA-CLAIRE RABIH  
UND FRANK WEIGAND

**Premiere** 8. Oktober 2021 | Studiobühne Promenade

**Inszenierung** Jens Kerbel

**Bühne und Kostüme** Carla Nele Friedrich

**Video** David Panhofer

**Dramaturgie** Christine Härter

In einer Wohnsiedlung in Frankreich: Romain ist neun, reitet alleine auf seinem Schaukelpferd und weiß, dass es genauso schlimm ist, wenn Eltern sich zu sehr lieben, als wenn sie sich gar nicht lieben. Hinter dem Fenster gegenüber liegt Sabah, neuneinhalb, auf der Lauer: Sie hat beschlossen, eine Sioux zu sein, auch wenn sie die einzige im Viertel ist, die Federn im Haar trägt und auf Büffeljagd geht. Dann begegnen sich die beiden einsamen jungen Menschen und stellen fest: Sie erleben die unglaublichsten Dinge miteinander. Eine erste Liebe entspinnt sich, eine sehr eigene. Doch sind sie wirklich unzertrennlich? Sabahs Eltern warnen sie vor Romain – einmal wird er wie seine Eltern denken. Und Romains Eltern sagen ihm, man dürfe ruhig rassistisch denken, es aber nicht aussprechen.

Sabah und Romain versuchen, sich aus den Zwängen der Stereotype und Zuschreibungen, die eine Beziehung zwischen ihnen unmöglich machen, zu befreien. Das vielschichtige Stück über Vorurteile, Hass, Selbstbestimmung und Liebe wurde 2018 mit dem Deutschen Kindertheaterpreis ausgezeichnet.

# ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL

VON CATHARINA FILLERS UND STEFANIE SCHNITZLER  
FREI NACH GRIMM | 6+

Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität Linz

**Premiere** 14. November 2021 | Kammerspiele

**Inszenierung** Nele Neitzke

**Bühne und Kostüme** Carla Nele Friedrich

**Musik** Nebojša Krulanović

**Choreografie** Ilja van den Bosch

**Dramaturgie** Christine Härter

Der Vater lässt seine Tochter mit ihrer neuen Stiefmutter und der Stiefschwester allein. „Versprich mir, dass du lieb zu ihnen bist!“, hat er der Tochter gesagt. Doch das Versprechen zu halten, ist alles andere als leicht. Denn Stiefmutter und Stiefschwester nutzen das Mädchen aus, behandeln es scheußlich und machen es zum „Aschenputtel“. Aschenputtels einzige Verbündete ist eine Taube – ohne deren Beistand würde sie vor Wut platzen. Gleichzeitig steht es am Königshof auch nicht zum Besten, denn der Prinz soll sich verheiraten – hat dazu aber gar keine Lust. Ein Ball wird veranstaltet und alle jungen Frauen des Landes sind eingeladen ...

Die Fassung von Catharina Fillers und Stefanie Schnitzler bleibt dem Kern des ursprünglichen Märchens treu, doch macht sie aus dem braven Aschenputtel ein sehr zeitgemäßes, freches Mädchen, das mutig und selbstbestimmt seinen Weg geht. Ein zauberhaftes Stück zur Winterzeit!



# ALICE IM WUNDERLAND

NACH LEWIS CARROLL | 6+

Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität Linz

**Premiere** 18. November 2021 | Kammerspiele

**Inszenierung** Nele Neitzke

**Bühne, Kostüme und Videomodellbau** Kristopher Kempf

**Video** David Panhofer

**Musik** Nebojša Krulanović

**Choreografie** Ilja van den Bosch

**Dramaturgie** Christine Härter

Eben war es Alice noch langweilig, da läuft ihr ein weißes Kaninchen über den Weg und ruft „Ich komm zu spät!“ Die Neugier führt Alice in eine Welt, die ganz anders ist als die, in der ihr eben noch langweilig war. Alles ist hier verrückt: Tiere können sprechen, Eier können tanzen und die Königin besteht aus einer Spielkarte. Doch als Alice versucht, den Weg nach Hause zu finden, sind ihr die skurrilen Figuren, die sie trifft, keine große Hilfe. Sie sind stattdessen mit den seltsamsten Dingen beschäftigt, zum Beispiel mit einer nicht enden wollenden Teeparty. Und alle haben Angst vor der Herzkönigin. Aber kann die ihr vielleicht helfen? Oder kann Alice sich nur selbst helfen?

Lewis Carrolls Geschichte ist einer der beliebtesten Klassiker für junge Leserinnen und Leser. Folgen wir unserer Alice ab der Vorweihnachtszeit auf ihrer Reise in ein Land voller absurder Regeln, fantastischer Gestalten und unglaublicher Begebenheiten!



# ALIENATION

NACH DEM NOCH UNVERÖFFENTLICHTEN ROMAN  
VON CORINNA ANTELMANN | 13+

Neues Geschichtenerzählen im Rahmen von PlayOn!

**Premiere** 18. Dezember 2021 | Netzbühne

**Inszenierung** Nele Neitzke

**Raum und Kostüme** Karin Waltenberger

**Dramaturgie** Christine Härter

Was, wenn man einfach nicht in diese Welt reinpasst? Wenn niemand versteht, wovon man eigentlich spricht? Wenn alles, was man hört, ist: Du bist seltsam, benimm dich mal normal, sei doch mal wie die anderen Mädchen. Nikola fühlt sich fremd, nicht nur in der Schule, auch im eigenen Körper. Dass ihre Eltern sie mit einem Umzug überraschen, hilft ihrem Gefühl der Isolation nicht. Gleichgesinnte? Fehlanzeige. Nur das Internet scheint mit seinen unbegrenzten Möglichkeiten ein Ort zu sein, an dem man genau die Person sein kann, die man sein möchte, und vielleicht jemanden finden kann, der genauso tickt. Und sei es jemand von einem anderen Planeten, oder aus einer anderen Dimension. Doch inwieweit ist das Heilsversprechen des Internets eine Illusion? Und was passiert mit unserem Körper, wenn wir uns nur noch im körperlosen Raum aufhalten?

Utopie und Wirklichkeit, Digitalität und Alltag, die eigenen Bedürfnisse und die Erwartungen anderer – Corinna Antelmans Text erzählt von dem Gefühl, nicht einer Norm entsprechen zu wollen, und der Sehnsucht nach einem Ort, an dem man sich zu Hause fühlen kann. Digital und live auf unserer Netzbühne!



Kofinanziert durch das  
Programm Kreatives Europa  
der Europäischen Union





# DIE WEISSE ROSE

VON PETRA WÜLLENWEBER | 13+

**Premiere** 8. Jänner 2022 | Schauspielhaus

**Inszenierung** Heidelinde Leutgöb

**Bühne und Kostüme** Renate Schuler

**Musik** Franz Flieger Stögner

**Dramaturgie** Christine Härter

„Weiße Rose“ ist der Name einer 1942 gegründeten studentischen Widerstandsgruppe gegen die Diktatur des Nationalsozialismus. Unter anderem mittels Flugblättern machten die Studierenden auf die Ungerechtigkeiten und Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes aufmerksam. Zentrale Figuren der Gruppe waren die beiden Geschwister Hans und Sophie Scholl, die 1943 nach einer Verteilungsaktion ihrer Flugblätter an der Universität München von der Gestapo festgenommen, verurteilt und schließlich hingerichtet wurden. Bis heute gelten die beiden als Symbolfiguren des bürgerlichen Widerstands gegen die NS-Diktatur, ein Leuchtfeuer der Menschlichkeit in unmenschlichen Zeiten und Mahnung für zukünftige Generationen, dass sich die Geschichte nie mehr wiederholen darf.

Petra Wüllenweber hat auf Grundlage von Briefen, Tagebuchaufzeichnungen, Verhörprotokollen und Dokumenten der Zeit ein ebenso packendes wie zum Nachdenken anregendes Stück geschrieben.

# ES WAR EINMAL ...

MÄRCHENCHAOS NACH DEN BRÜDERN GRIMM | 5+

**Premiere** 27. Februar 2022 | Studiobühne Promenade

**Inszenierung** Susanne Schwab

**Bühne und Kostüme** Karin Waltenberger

**Dramaturgie** Christine Härter

„Es war einmal“ – so beginnen sie häufig, die Märchen. Und am Ende steht oft: „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute“. Dazwischen finden arme Leute ihr Glück, die Guten werden belohnt, die Bösen bestraft und die richtige Prinzessin heiratet den richtigen Prinzen. So soll es auch auf der Studiobühne einem jungen Märchenprinzen gehen – er soll heiraten! Dafür muss er mithilfe eines magischen Spiegels und seines treuen Pferdes die passende Prinzessin suchen. Was aber, wenn er gar nicht möchte? Und wenn auch die Prinzessinnen nicht ganz so sind, wie es das Märchenbuch verspricht?

1812 brachten die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm den ersten Band der *Kinder- und Hausmärchen*, einer Sammlung mündlich tradiert Märchen, heraus, sorgfältig editiert und aufbereitet. Seitdem sind Märchenbücher aus den Kinderzimmern nicht mehr wegzudenken: Geschichten, in denen das Wunderbare selbstverständlich ist und Magie einen festen Platz hat. Märchen sind wie Nachrichten aus einer anderen Welt. Diese Nachrichten werden in *Es war einmal ...* miteinander verwoben und mit einer Prise Gegenwart abgeschmeckt – und das Märchenchaos ist vorprogrammiert!

# BAMBI

EINE LEBENSGESCHICHTE AUS DEM WALDE  
NACH FELIX SALTEN | 8+

**Premiere** 22. April 2022 | Kammerspiele

**Inszenierung** Martin Brachvogel

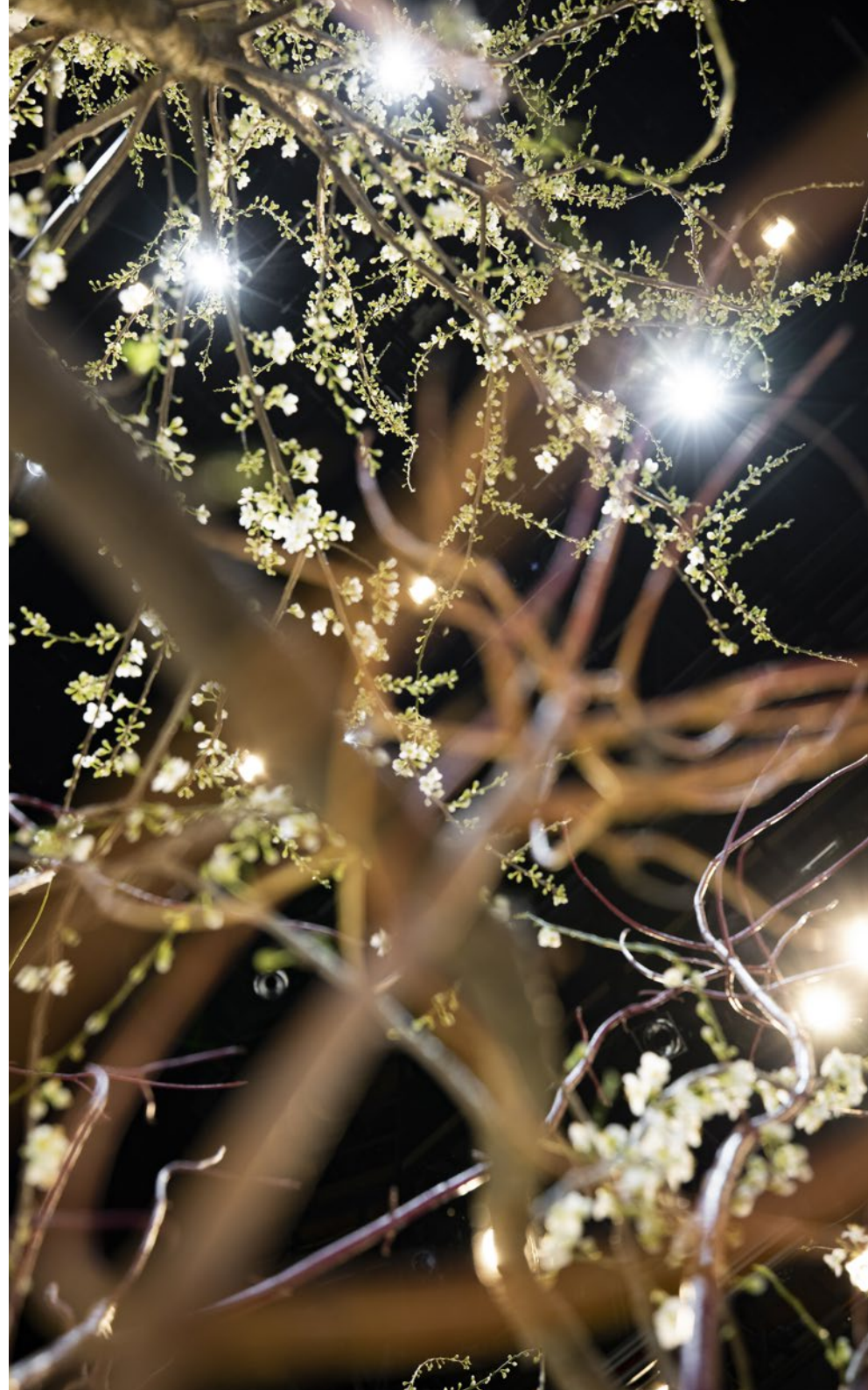
**Bühne und Kostüme** Kathrin Hauer

**Musik** Robert Lepenik

**Dramaturgie** Christine Härter

„Was für ein schönes Kind!“ Der Wald hat einiges erlebt in den letzten 300 Millionen Jahren. Doch besonders die Geschichte von Bambi hat es ihm angetan: Bambi, ein junger Rehbock, wächst neugierig und unbeschwert heran, bis die Mutter von Jägern erschossen wird. Seine Freunde Gobo und Faline stehen ihm bei, auch wenn die beiden ihn nicht immer verstehen. Denn Bambi ist verschlossen und reagiert bei manchen Themen gereizt, zum Beispiel, wenn es um die Stinker – die Menschen – geht. Faline und Gobo rätseln dennoch über sie und ihren „tödlichen dritten Arm“. Bis Bambi einmal nicht vor den Jagdhunden davonläuft... und die Freundschaft der drei auf eine schwere Probe gestellt wird.

Die Erzählung von Felix Salten, veröffentlicht 1923, lädt ein in die Welt des Waldes mit ihren Wundern, Gefahren und Gesetzen. Noch stärker als in der bekannten Disney-Verfilmung wird dabei der Eingriff des Menschen in die Natur thematisiert. In unserer Theaterfassung erzählen wir aus der Perspektive der Rehe über Freundschaft, Verlust, Trauer und nicht zuletzt auch über den Wald selbst.





## SO ERREICHEN SIE UNS

---

### THEATERVERMITTLUNG

Sie erreichen uns am besten per E-Mail, da wir häufig auf Proben sind oder Workshops geben:

#### **Elias Lehner**

Vermittler Junges Theater | Kinderoper  
e.lehner@landestheater-linz.at  
+43 (0)732/76 11-555

#### **Simone Rupp**

Vermittlerin Oper | Tanz | Schauspiel | Musical  
rupp@landestheater-linz.at  
+43 (0)732/76 11-538

[landestheater-linz.at/theatervermittlung](http://landestheater-linz.at/theatervermittlung)

### move.on

**Christina Hodanek | Albert Landertinger**  
move.on@bruckner-orchester.at  
+43 (0)732/7611-180  
Mo – Fr 9.00 – 14.00 Uhr  
[bruckner-orchester.at/move.on](http://bruckner-orchester.at/move.on)

### SCHULBUCHUNGEN

Tickets | Führungen | Produktionsklasse | Workshops | Nachgespräche  
Begleitmaterial | Lehrer\*innenvorschau  
schulbuchungen@landestheater-linz.at  
+43 (0)732/7611-121  
Mo – Fr 8.00 – 16.00 Uhr



THEATERVERMITTLUNG

# SEI DABEI!

## THEATERVERMITTLUNG AM LANDESTHEATER LINZ

### THEATERFIEBER?

Du interessierst dich für Theater und Musik und/oder hast Lust, selbst kreativ zu werden? Jede\*r ist willkommen, wir freuen uns auf dich. Sei dabei!

## SEI DABEI! IN DEINER FREIZEIT

### SEI DABEI! AUF DER BÜHNE

Du möchtest Theater hautnah erleben und selbst gestalten? Dann diskutiere, tanze, singe, schreibe und spiele gemeinsam mit uns in den unterschiedlichsten Projekten! Sei dabei!

### SEI DABEI! ALS INSIDER\*IN

Theaterfieber? Dann werde Insider\*in des Landestheaters Linz! Schau bis zu fünf Mal in der Spielzeit hinter die Kulissen und gewinne z. B. bei einem Probenbesuch, Workshop oder einer Führung spannende Einblicke in die Theaterwelt. Jede\*r ist willkommen, wir freuen uns auf dich! Sei dabei!

### EXPEDITION MUSIKTHEATER – EINE INTERAKTIVE FÜHRUNG

Vorhang auf! – Komm mit deiner Familie und wirf einen Blick hinter die Kulissen! Wo bereiten sich die Darsteller\*innen auf ihren großen Auftritt vor? Wer schiebt die Bühnenbilder auf die Bühne? Wo probt das Bruckner Orchester Linz? Gemeinsam mit euch und euren Familien möchten wir vielen spannenden Fragen in einer interaktiven Führung nachgehen. Wir freuen uns auf euch!

**Genauere Infos, Termine und weitere tolle Angebote von SEI DABEI! findest du auf [landestheater-linz.at/theatervermittlung](http://landestheater-linz.at/theatervermittlung).**

### KOMM MIT DEINER KLASSE ZU UNS INS THEATER!

Bei einem Vorstellungsbesuch, einer Führung oder einem Workshop habt ihr die Möglichkeit, das Theater in seiner Vielfalt kennenzulernen, zu erforschen und euch selbst auf der Bühne auszuprobieren. Sei dabei!

## SEI DABEI! MIT DER KLASSE

### PRODUKTIONSKLASSENPROJEKT

Seid beim Entstehungsprozess einer Theaterproduktion dabei: Schaut hinter die Kulissen und erfahrt in einem Probenbesuch, wie alles entsteht, was ihr später bei einer Vorstellung auf der Bühne sehen werdet. Seid nicht nur dabei, sondern werdet in einem eigenständigen Kreativprojekt zu den Themen der Produktion selbst aktiv.

### VOR- UND NACHBEREITUNG

Eure Klasse erhält als Vorbereitung einen spielerischen Zugang zu den verhandelten Themen, zur Musik und zum Stück. In der Nachbereitung möchten wir mit euch über das Gesehene ins Gespräch kommen und uns austauschen.

### FÜHRUNGEN

Ihr möchtet mit eurer Klasse hinter die Kulissen schauen? Sehen, wo die Darsteller\*innen zum ersten Mal den Text lesen, in die Noten schauen oder erfahren, was mit den ganzen Bühnenbildern passiert, wenn sie nicht auf der Bühne sind?

**Genauere Infos, Termine und weitere tolle Angebote findest du auf [landestheater-linz.at/theatervermittlung](http://landestheater-linz.at/theatervermittlung).**

---

Kontaktinfos auf Seite 60



## WIE KANN MAN DEN THEATERBESUCH MIT SCHÜLER\*INNEN IN DEN SCHULALLTAG INTEGRIEREN?

Außerschulische Lernorte bringen Abwechslung, sind motivierend und schaffen subjektive Bedeutung für die Lernenden. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und unterstützen Sie gerne mit Informationen und Unterrichts Anregungen.

Genauere Infos und Termine zu **allen Angeboten** finden sich auch in unserem Theaterpädagogikheft und auf [landestheater-linz.at/theaterpaedagogik](http://landestheater-linz.at/theaterpaedagogik).

## SEI DABEI! ALS PÄDAGOG\*IN

### MUSIK-THEATER-STAMMTISCH LIVE & DIGITAL

Jeden 15. des Monats um 17.00 Uhr laden die Vermittlungsabteilungen des Landestheaters und des Bruckner Orchesters Linz zum gemeinsamen Austausch ein! Ob digital oder live vor Ort, wir freuen uns, Sie dort zu sehen!

### MUSIK-THEATER-NOTIZ NEWSLETTER

Immer auf dem neuesten Stand sein! Lassen Sie sich von uns regelmäßig per E-Mail über die aktuellen Produktionen und Programm aller Vermittlungsabteilungen informieren. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

### LEHRER\*INNENVORSCHAU

Vor dem Vorstellungsbuch mit der ganzen Schulklasse haben Sie die Möglichkeit, ausgewählte Produktionen aller Sparten zu sichten. Nähere Infos und die aktuellen Termine entnehmen Sie der jeweiligen **MUSIK-THEATER-NOTIZ** oder finden Sie auf unserer Website.

### BEGLEITMATERIAL UND METHODENBOXEN

Zusatzinformationen und spielerische Anregungen erhalten Sie zu ausgewählten Produktionen auf Anfrage zugesandt (erhältlich unmittelbar nach der Premiere des jeweiligen Stücks).

## PÄDAGOG\*INNEN-FORTBILDUNGEN

Lassen Sie uns voneinander lernen! Auch in dieser Spielzeit finden wieder verschiedene Pädagog\*innen-Fortbildungen statt. Genauere Infos, Termine und auch die Möglichkeit, sich anzumelden, finden Sie auf unserer Website.

## SEI DABEI! DIGITAL

### SEI DABEI! DIGITAL IM KLASSENZIMMER

Wir Vermittler\*innen kommen zu Ihnen ins Klassenzimmer! Die Planung und Details gestalten wir individuell. Wir freuen uns auf virtuellen Kontakt!

### FÜHRUNG DIGITAL

Wir nehmen Sie und Ihre Schüler\*innen mit auf eine digitale Reise durch unsere Spielstätten.

Genauere Infos, Termine und auch die Möglichkeit, sich anzumelden, finden Sie auf [landestheater-linz.at/theatervermittlung](http://landestheater-linz.at/theatervermittlung).

---

Kontaktinfos auf Seite 60

# ALTERSEMPFEHLUNGEN

Die folgenden Altersempfehlungen wurden für den Theaterbesuch von Schulklassen erstellt und geben eine grobe Orientierung. Nach der Premiere kann es zu Korrekturen kommen. Im Zweifel fragen Sie uns. Alle Produktionen mit **SEI DABEI!** und/oder **move.on** werden von der (Musik-)Theatervermittlung betreut.

**0+** **KUSCHELTIERKONZERT** KINDERKONZERT **move.on**

**3+** **TOPOLINA** KINDERKONZERT **move.on**

**5+** **ES WAR EINMAL ... (UA)** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**

**6+** **ALICE IM WUNDERLAND** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**  
**DIE KATZE, DIE IHRE EIGENEN WEGE GING (WA)** KINDEROPER **SEI DABEI!**  
**JENNY HÜBNER GREIFT EIN** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**  
**KIDS CONCERT** KINDERKONZERT **move.on**  
**ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL (ÖE)** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**

**8+** **BAMBI** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**

**9+** **SCHOOL CONCERT** JUGENDKONZERT **move.on**

**10+** **DIE ZERTRENNLICHEN (LES SÉPARABLES)** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**

**12+** **CINDERELLA (WA)** TANZ **SEI DABEI!** + **move.on**  
**DER GRAF VON LUXEBURG** OPERETTE  
**DIE GEIERWALLY** SCHAUSPIEL **SEI DABEI!**  
**GRIMM!** JUGEND SPIELT MUSICAL **SEI DABEI!**  
**LIEBESBRIEFE (UA)** TANZ  
**TITANIC** MUSICAL  
**UNSERE KINDER DER NACHT (UA)** OPER

**13+** **ALIENATION (UA)** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**  
**DIE WEISSE ROSE** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**

**ERWARTUNG: ERSTER SCHNEE (UA)** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**  
**JUNGER KLASSIKER – FAUST SHORT CUTS (WA)** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**  
**LIEBESGESCHICHTEN UND HEIRATSSACHEN** SCHAUSPIEL  
**MONGOS** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**  
**TSCHICK (WA)** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**  
**WIE IM HIMMEL (DSE)** MUSICAL

**14+** **AIDA** OPER **SEI DABEI!** + **move.on**  
**DIE ABENTEUER DES BRAVEN SOLDATEN SCHWEJK** SCHAUSPIEL  
**DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN** SCHAUSPIEL **SEI DABEI!**  
**FANNY UND ALEXANDER (UA)** MUSICAL  
**GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD** SCHAUSPIEL  
**IL MATRIMONIO SEGRETO** OPER  
**JENNY JANNOWITZ (ÖE)** SCHAUSPIEL  
**LA BOHÈME** OPER **SEI DABEI!** + **move.on**  
**LE NOZZE DI FIGARO (DIE HOCHZEIT DES FIGARO)** OPER **SEI DABEI!** + **move.on**  
**MEPHISTO** SCHAUSPIEL  
**PRISCILLA – KÖNIGIN DER WÜSTE (ÖE)** MUSICAL

**15+** **CROSSOPERA: OTHERNESS – FEAR AND DISCOVERY (UA)** OPER **SEI DABEI!**  
**DER MENTOR** SCHAUSPIEL  
**DIE NIBELUNGEN** SCHAUSPIEL  
**EIN BISSCHEN RUHE VOR DEM STURM** SCHAUSPIEL  
**KAIN UND ABEL ODER DER ERSTE MORD** OPER  
**ODE (ÖE)** SCHAUSPIEL  
**SCHWANENSEE – TRAUM UND WIRKLICHKEIT** TANZ **SEI DABEI!** + **move.on**  
**ZEHN AVE MARIA (UA)** SCHAUSPIEL

**16+** **EUROPERAS 3 & 4** OPER  
**LACHESIS (UA)** OPER  
**MACBETH** SCHAUSPIEL **SEI DABEI!**  
**PARSIFAL** OPER  
**UNTER DEM GLETSCHER (UA)** OPER